

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Cultura Il proget d'Altfinstermünz, suot Vinadi, survain vieplü fuorma. D'incuort es gnü inaugura il center per visitaduors. Las lavuors da fabrica d'uran amo fin l'on 2013. **Pagina 8**

Bike-Marathon Zum neunten Mal findet am kommenden Samstag der Nationalpark Bike-Marathon mit dem Ziel in Scuol statt. Mit einheimischen Mitfavoriten. **Seite 15**

Wechseljahre Wie soll Frau und Mann mit den Wechseljahren umgehen? Darüber referierten Irène Sandmeier und Robert Eberhard im Heilbad St. Moritz. **Seite 19**



Heikelster Strassenabschnitt zwischen Sils und Maloja: Die Engadinerstrasse beim Lej Giazöl. Statt auf ihr soll bei Lawinengefahr der Verkehr über die Silser Ebene oder durch Sils Maria fließen, so der Kanton. Foto: Marie-Claire Jur

Die EP/PL setzt auf Allmedia

Print, online, Bildschirme, Handys

Immer informiert, was in der Region passiert: Die EP/PL setzt mit Local Point auf verschiedene Kommunikationskanäle.

Ab heute Donnerstag setzt die «Engadiner Post/Posta Ladina» auf Allmedia. Unverändert gibt es die EP/PL als Printprodukt, immer dienstags, donnerstags und samstags. Neu aber können die laufend aktualisierten Kurznachrichten aus der Region auch im Internet, auf Smartphones, auf TV-Bildschirmen und auf Facebook und Twitter empfangen werden. Damit hält die EP/PL Schritt mit der Entwicklung der neuen Kommunikationstechnologien. Der Internet-Auftritt auf www.engadinerpost.ch ist neu gestaltet worden. Den Redaktoren wird es

künftig möglich sein, ortsungebunden die aktuellsten Neuigkeiten aus der Region aufzuschalten. Mit diesen News können gleichzeitig die verschiedenen Kommunikationskanäle bedient werden. So auch die speziellen TV-Bildschirme, die zurzeit an zwölf Standorten im Engadin (Geschäfte, Spitäler, Restaurants, Fitnesscenter) stehen. Die Hintergrundberichte, die Einschätzungen und Kommentare sind wie gewohnt in den Printausgaben der EP/PL nachzulesen. Ziel ist, einen Mehrwert zu bieten für die Leser zum einen, für die Inserenten zum anderen. Neben den lokalen News werden nämlich auch die Inserate aus der Zeitung in Originalgestaltung aufgeschaltet. Die Inserenten erhalten einen echten Mehrwert für ihre Werbung und die Leser können sich noch gezielter über Angebote informieren. (ep) **Seite 3**

Wie reif ist das Sicherheitskonzept?

Mehr Sicherheit für die Strasse Sils-Maloja

Der Kanton will die Sicherheit auf dem Strassenabschnitt zwischen Sils Föglias und Plaun da Lej erhöhen. Das Dossier wird jetzt auch vom Bund geprüft.

MARIE-CLAIRE JUR

Im November 2009 vor den Medien und im April 2010 an einer Orientierungsversammlung in Sils wurde seitens des Kantons ein Massnahmen-

paket vorgestellt, dank dem der Verkehrsfluss auf der Transitachse vom Bergell ins Oberengadin auch bei Lawinengefahr gewährleistet werden könnte. Die geplanten Interventionen betreffen vor allem die von 14 Lawinenzügen gefährdete Strecke zwischen Plaun da Lej und Sils Föglias, werden rund 25 Mio. Franken kosten und sollen schrittweise umgesetzt werden. Die vorgeschlagenen Interventionen sind unterschiedlicher Natur: Lawinsprengmasten, Erdämme, Holzverbauungen, Steinschlagnetze, Um-

fahrungspiste durch die Silser Ebene und eine neue Brücke über die Sela bei Sils Baselgia. Von den vorgeschlagenen Massnahmen sind bisher erst die am wenigsten umstrittenen umgesetzt: Drei von sieben geplanten Lawinsprengmasten wurden im Juli montiert. Bei der Umsetzung weiterer Schritte will jetzt auch der Bund mitreden. Das kantonale Dossier liegt dem Bundesamt für Umwelt derzeit zur Prüfung vor. Derweil machen sich verschiedene Gruppierungen Gedanken über das weitere Prozedere. **Seite 3**



Die EP/PL hält Schritt mit der Medien-Entwicklung: Chefredaktor Reto Stifel (links) und Verleger Walter Urs Gammeter vor einem TV-Bildschirm.

Daplü movimaint



In lündeschi ha cumanzà il proget «Scula in movimaint».

fotografia: Martina Fontana

Pagina 9

Buna stà pels bogns averts

Engadina Bassa/Val Müstair Il mais lügl 2010 es stat ün dals tschinch lügl ils plü chods daspö l'on 1864, cur chi s'ha cumanzà a notar las tempuraturas. Quai han badà eir ils respunsabels dals bogns averts a Scuol, Zernez e Tschier. Davo ün mais gün pac bel ed eir fraid ha splenduri il sulai in lügl talmaing cha giasts, ma eir indigens han fat grond adöver dals bogns averts. Sco chi dischan ils manaders da gestiun dals bogns averts, Mario Duschèn dal Trü a Scuol e Domenic Scandella dal bogn a Zernez hana dombrà d'uran il mais lügl fich grondas frequenzas. In media han frequenzas a Scuol 350 giasts al di il bogn avert, a Zernez 170 persunas. Eir il bogn avert da Tschier, silvio tenor il manader da gestiun, Silvio Gross, quista stà success. (anr/fa) **Pagina 8**

Der Wahlkampf ist lanciert

St. Moritz Einer wird im Herbst zum neuen St. Moritzer Gemeindepräsidenten gewählt: Sigi Aspriun (51, parteilos), Marco Biancotti (51, CVP) oder Hubertus Fanti (45, Gruppe der Unabhängigen). Am Dienstag trafen die drei Kandidaten zum ersten Mal aufeinander und diskutierten über die Anforderungen des Amtes und wie sie St. Moritz vorwärts bringen wollen. Die mit über 130 Leuten sehr gut besuchte Podiumsdiskussion organisierte die CVP Ortspartei St. Moritz. Als Moderator wirkte Reto Stifel, Chefredaktor der EP/PL. Alle drei Kandidaten sind für das neue Hallenbad, beim Bau einer neuen Sprungschanze hingegen teilen sich die Meinungen. Biancotti und Fanti sind skeptisch, Aspriun würde eine neue Schanze grundsätzlich begrüßen. (fuf) **Seite 5**

Zwei Jubiläen zu Friedrich Nietzsche

Sils Der 25. August ist für die Anhänger von Friedrich Nietzsche (1844–1900) ein Fixpunkt im Jahreskalender. Besonders dieses Jahr, wo sich an diesem Datum der Todestag des Philosophen zum 110. Mal jährt. An einem 25. August wurde aber auch das Nietzsche-Haus in Sils Maria eröffnet. Eine Stiftung ermöglicht seither, in dieser 50-jährigen Kulturstätte nicht nur das Andenken an den Philosophen aufrecht zu erhalten. Das Nietzsche-Haus ist auch ein kleines, internationales Forschungszentrum und eine Plattform für zeitgenössische Kunst. Mehr zu diesem Haus im Zentrum von Sils Maria und zum Philosophen, dem es gewidmet ist, vermitteln zwei Autoren, die sich in der Materie bestens auskennen. Ihre Beiträge sind nachzulesen auf **Seite 13**

Reklame

Unser Anspruch.

optik wagner

Rédüt Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus
the leading opticians
members

Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.

Miss Schweiz, Linda Füh



Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Peter Gmür
Zürich

Vorhaben: Umbau Stall
auf Parz. Nr. 2575,
in Erhaltungszone
Blanca,
zu Ferienhaus

**Projekt-
verfasser:** Renato Maurizio
Arch. HTL
Maloja

Die Baupläne liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzu-reichen.

Sils Maria, 26. August 2010

Der Gemeindevorstand
176.770.843

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Genehmigungs- beschluss Teilrevision Ortsplanung

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 17. August 2010 mit Beschluss Nr. 761 die von der Gemeindeversammlung am 25. Februar 2010 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde genehmigt.

Der Genehmigungsbeschluss der Regierung liegt auf der Gemeindekanzlei Samedan zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Genehmigte Planungsmittel:
– Zonenplan mit Gestaltungselementen 1:2000 Cristansains
– Zonenplan 1:10 000 Plaun God
– Baugesetz Art. 45

Auflagefrist:
30 Tage (vom 27. August bis 27. September 2010)

Auflageort/Zeit:
Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4,
7503 Samedan, Publikationsraum,
während den Schalterstunden.

Samedan, den 20. August 2010

Namens des Gemeindevorstandes:
Thomas Nievergelt,
Gemeindepräsident
Claudio Prevost,
Gemeindeschreiber

176.772.964

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Politische Gemeinde
Samedan
Plazzet 4
7503 Samedan

Bauprojekt: Sanierung der bestehenden Skiliftanlage
Survih

Strasse: Survih

Parzelle Nr.: Diverse

Nutzungszone: Landwirtschafts-,
Winter- und Gefahren-
zone 1

Auflagefrist: vom 26. August bis
15. September 2010

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 24. August 2010

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung

176.772.990

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Behördewahlen für die Legislaturperiode 2011–2014

Zeitpunkt und Reihenfolge der Gemeindevahlen sind in Art. 63 der Gemeindeverfassung vorgeschrieben.

Am **26. September 2010** erfolgt die Wahl des Gemeindepräsidenten.

Am **10. Oktober 2010** wird, falls erforderlich, der 2. Wahlgang für die Wahl vom 26. September durchgeführt.

Am **17. Oktober 2010** werden gewählt:

1. Vier Mitglieder des Gemeindevorstandes
2. Fünf Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
3. ein im St. Moritzer Ortsrayon von Champfer wohnhaftes Mitglied des Gemeinderates

Am **31. Oktober 2010** wird, falls erforderlich, der zweite Wahlgang für die Wahlen vom 17. Oktober durchgeführt.

Am **14. November 2010** findet der erste Wahlgang statt für:

1. Sechzehn Mitglieder des Gemeinderates
2. Fünf Mitglieder des Schulrates

Am **28. November 2010** werden in einem zweiten Wahlgang die noch ausstehenden Behördemitglieder gewählt, die im ersten Wahlgang vom 14. November das absolute Mehr nicht erreicht haben.

St. Moritz, 23. August 2010

Gemeindevorstand St. Moritz
176.773.039

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Bekanntgabe Genehmigungsbeschluss totalrevidiertes Baugesetz

Die Regierung des Kantons Graubünden hat am 10. August 2010 mit Beschluss Nr. 728 in Anwendung von Art. 49 des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) das von der Gemeindeversammlung am 30. November 2009 total revidierte Baugesetz genehmigt.

Durch die Regierung wurden gestützt auf Art. 49 Abs. 3 KRG folgende direkte Korrekturen vorgenommen:

- a) In Art. 31 wird die Zonenbezeichnung «Zone für Freiflächen» bis zur Genehmigung des zu revidierenden Zonenplans durch den Begriff «Freihaltezone» ersetzt.
- b) Art. 61 Abs. 2 wird wie folgt korrigiert:
«Die Gemeinde **räumt** Ortsansässigen, welche zur Mitfinanzierung eines Eigenheimes in Form einer Erstwohnung eine Zweitwohnung von maximal 130 m² BGF erstellen wollen (Einliegerwohnung), bei der Zusicherung eines Kontingents **Priorität ein.**»

Das genehmigte Baugesetz und der vollständige Regierungsbeschluss liegen in der Gemeindekanzlei auf und können während 30 Tagen während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten oder gegen Voranmeldung eingesehen werden.

Gegen diesen Regierungsbeschluss und insbesondere gegen die darin enthaltenen direkten Korrekturen durch die Regierung kann gestützt auf Art. 102 Abs. 1 KRG innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum nach Massgabe des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRG) beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden, Obere Plessurstrasse 1, 7001 Chur, Beschwerde erhoben werden.

Bever, den 26. August 2010

Der Gemeindevorstand
176.772.940

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz Gemeinde Celerina

Publikation des Reglements für das Befahren der Strassen zum Lej da Staz mit Motorfahrzeugen

Hiermit wird öffentlich bekannt gegeben, dass das am 6. 5. 2010 vom Gemeinderat St. Moritz und am 10. 5. 2010 von der Gemeindeversammlung Celerina/Schlarigna verabschiedete Reglement für das Befahren der Strassen zum Lej da Staz mit Motorfahrzeugen in der Zwischenzeit in Rechtskraft erwachsen ist.

Aufgrund einer Beschwerde wurde Art. 2 des Reglements noch geringfügig angepasst. Der geänderte Art. 2 lit. b lautet wie folgt:

«b) Fahrten von Eigentümern, Mietern, Gästen, Angestellten und Lieferanten bis zu den Wohnliegenschaften im Baugebiet Dimlej.»

Dieses Reglement kann entweder von den Gemeindekanzleien bezogen oder von der Homepage der Gemeinden heruntergeladen werden.

Gemeindevorstand St. Moritz
Gemeindevorstand
Celerina/Schlarigna
176.773.038



SAC-Touren

Piz Nuna, 3124 m Sonntag, 29. August

Alpinwanderung (T4) zwischen den Macun-Seen und dem Hauptteil des Schweizer Nationalparks. Von der Ofenpassstrasse (Lashadura) steigen wir zur Fuorcla Stragliavita auf und weiter zum Gipfel. Der Abstieg führt durchs Val Sampuoir hinab nach Ardez. Dauer ca. 8 Std., 1585 m Aufstieg, 1880 m Abstieg. Treff: 07.00 Uhr Bahnhof Zernez. Anmeldung bis Samstag 12.00 Uhr bei Tourenleiter Ralph Böse auf Tel. 079 788 36 82.

Grevasalvas, Pt 2800 m Sonntag, 29. August

Lungolago heisst die Neue von Routenbauer Urs Ettlins oberhalb vom Läg dal Lunghin. Die sieben Seillängen entlang neuer Bohrhaken versprechen anregende Kletterei gespickt mit zwei Seillängen, bewertet mit 5c. Treff: 7.00 Uhr. Anmeldung und Infos am Vorabend, 20.00 Uhr, bei Tourenleiter Toni Spirig auf Tel. 079 286 58 08.

Voranzeige

18./19. September

Lesungen von Buchautorin Christine Kopp in der Tschierva- und Bovalhütte kombiniert mit Gipfelbesteigung des Piz Morteratsch. Mehr Infos auf www.sac-bernina.ch unter News.

Der SAC-Stamm für Anmeldungen und Infos findet freitags ab 19.00 Uhr im Rest. Alte Brauerei in Celerina statt



Stehend über den See paddeln

Wassersport Am Wochenende vom 28. und 29. August finden auf dem Silvaplannersee zwei Fun-Wettkämpfe in einer noch kaum bekannten Sportart statt. Stand-Up-Paddeling, kurz SUP, heisst die neuste Trendsportart, die bei Windsurfern beliebt ist, wenn Flaute herrscht. «Gesurft» wird auf einem grossen Surfbrett, als Antrieb dient ein langes Paddel. Man sitzt aber nicht etwa auf dem Board und paddelt, sondern man steht aufrecht. Die Heraus-

forderung ist, die Balance zu halten und schnell über den See zu gleiten.

Am Samstagnachmittag, 28. August, findet ein SUP-Rennen von Sils nach Silvaplana statt. Am Sonntag, 29. August, findet beim Surfcenter Silvaplana ein Rennen in Stafetten-Form statt. Treffpunkt für beide Wettkämpfe ist zwischen 10.00 und 12.00 Uhr beim Surfcenter Silvaplana, wo SUP-Boards gemietet werden können. (ep)

Anmeldung: Tel. 081 828 93 64



Stand-Up-Paddeling heisst der neuste Trendsport auf Wasser. Am Wochenende finden auf dem Silvaplannersee zwei Rennen statt.

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom Dienstag, 17. August:

Arbeitsvergabe Ersatzbau Talstation Languard: Der Gemeindevorstand kann die Lieferung von Kücheneinrichtungen an die Firma Simeta AG, 5523 Niederwil, vergeben.

Gesuch der Montebello AG um eine Grundwasserkonzession: Der Gemeindevorstand behandelt das Gesuch der Montebello AG um die Grundwasserentnahme in Montebello für das Kies- und Betonwerk. Die Bewilligung des Amtes für Natur und Umwelt liegt vor. Der Gemeindevorstand legt für den Wasserbezug eine einmalige Gebühr fest.

Taxigesetz der Gemeinde Pontresina: Das Taxigesetz der Gemeinde Pontresina stammt aus dem Jahre 1994. Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass Pontresina kein Taxigesetz mehr braucht und wird an einer nächsten Gemeindeversammlung den Antrag stellen, dieses Gesetz aufzuheben.

Gesuch der hotelleriesuisse Pontresina um Kostenübernahme des «ÖV inklusive»: Die hotelleriesuisse Pontresina gelangt mit dem Anliegen um Kostenübernahme des «ÖV inklusive» an den Gemeindevorstand. Bevor der Gemeindevorstand einen Entscheid treffen kann, sind noch weitere Abklärungen notwendig. (am)

Kultur und Natur in Südbünden

Vermischtes Die Broschüre «Kultur und Natur in Südbünden 2010/2011» der AlpenAkademie ist in der Region erhältlich. Die AlpenAkademie versucht, Südbünden mit den Augen des Gastes zu betrachten. Sie pflegt darum ein ausführliches Inventar aller kulturellen und natürlichen Sehenswürdigkeiten der Region. Dieses steht Interessierten und Gästen als Broschüre zur Verfügung. Abgedeckt wird das Ober- und Unterengadin, Bergell, Valposch-

iavo, Val Müstair und Samnaun. Der Gast erhält alle Informationen aus einer Hand.

«Kultur und Natur in Südbünden 2010/2011» ist in deutscher und italienischer Sprache erhältlich und bei allen Tourismusorganisationen der Region, an den RhB-Bahnhöfen Südbündens sowie bei Partnern der Broschüre aufgelegt.

Online befindet sich das Inventar auf www.alpenakademie.com (Einges.)



Erster «Marcho da Schlarigna»

Letzten Samstag fand in Celerina der erste Samstagmarkt «Marcho da Schlarigna» statt. Bei wunderbarem Wetter wurden die verschiedenen Stände im Dorfzentrum beim Kreisel «Punt Schlattain» und auf der nahegelegenen Wiese rege besucht. Angeboten wurden wie bei einem Wochenmarkt frisches Gemüse und Früchte, daneben gab es auch Diverses zum Probieren. So konnte man Suppen, Olivenprodukte, Fleisch, Käse, Wein und noch mehr degustieren und selbstverständlich auch kaufen. Daneben gab es eine schöne Auswahl an Ständen mit vielen Sachen. Der nächste Markttag findet am nächsten Samstag, 28. August, von 9.00 bis 14.00 Uhr, statt. (Einges.)

Jederzeit und überall über das lokale Geschehen informiert

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» setzt auf «Allmedia»

Die gedruckte Zeitung bleibt das Standbein der EP/PL. Seit Neuestem ergänzt durch laufend aktualisierte Meldungen im Internet, auf TV-Bildschirmen und internetfähigen Handys.

Der Gemeinderat von St. Moritz fällt einen wichtigen Entscheid in Sachen Hallenbad. Sophie Hunger hat einen sensationellen Auftritt am St. Moritz Jazz Festival. Der FC Celerina schafft den Aufstieg in die 3. Liga. Bis heute konnten die Abonentinnen und Abonenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» diese und alle anderen Meldungen jeweils in den gedruckten Ausgaben am Dienstag, Donnerstag und Samstag lesen. Wegen des Erscheinungsrhythmus' der Zeitung häufig mit Verspätung.

«Für die Zukunft gerüstet»

Das gehört der Vergangenheit an. Ab heute Donnerstag ist die EP/PL «Allmedia». Das heisst, ausser als gedruckte Zeitung am Dienstag, Donnerstag und Samstag, gibt es neu laufend aktualisierte EP/PL-News auch im Internet, auf TV-Bildschirmen an ausgesuchten Orten, auf Smartphones und auf Facebook und Twitter. «Neben dem erfolgreichen Printprodukt halten wir auch bei neuen Kommunikationstechnologien Schritt mit der Entwicklung. Die EP/PL ist für die Zukunft gerüstet», sagt Verleger Walter Urs Gammeter.

Was bedeutet das konkret in Bezug auf die drei obgenannten Beispiele? Wer wissen will, was der Gemeinderat in Sachen Hallenbad entschieden hat,

loggt sich vor dem Zubettgehen rasch ins Internet ein oder er holt sich auf dem Smartphone die Kurznachricht. Diese hat der EP/PL-Journalist bereits kurz nach der Ratsdebatte geschrieben und mit einem Mausklick kann er die verschiedenen Kanäle (Internet, TV-Bildschirm und Smartphone) bedienen. Die ausführliche Berichterstattung, die hinterfragt, analysiert und kommentiert, liest der Konsument dann in der gedruckten Ausgabe der EP/PL. Wer das Konzert mit Sophie Hunger verpasst hat, liest am nächsten Morgen eine Kurz-Zusammenfassung im Internet und in der folgenden Printausgabe ein ausführliches Interview mit der Künstlerin. Dass der FC Celerina in die 3. Liga aufgestiegen ist, ist dank Internet, Bildschirmen und Smartphones kurz nach Matchende bekannt. Was Trainer und Spieler zum Erfolg sagen, steht in der nächsten Ausgabe der EP/PL. Und Fotos von der Aufstiegsfeier gibt es in der Bildergalerie im Internet zu sehen.

Schneller und näher beim Leser

«Das Zusammenspiel der verschiedenen Kommunikationskanäle richtig genutzt, macht den Erfolg von Allmedia aus», ist Reto Stifel, Chefredaktor der EP/PL, überzeugt. Dank der Nutzung der neuen Technologie werde man künftig noch schneller und noch näher beim Leser sein. Dieser kann nämlich Internet-Artikel direkt kommentieren, er kann bei Online-Umfragen mitmachen oder sich als «Fan» bei Facebook und als «Follower» bei Twitter registrieren, um immer auf dem Laufenden zu sein, was in der Region gerade so geschieht.

«Wir bieten nicht nur eine Ergänzung zur gedruckten Zeitung an, son-



Jederzeit und überall über das lokale Geschehen informiert: Besucher des Restaurants auf der Kunstseilbahn Ludains in St. Moritz vor dem Local Point-Bildschirm.

Foto: Ursin Maissen

dern auch einen attraktiven Rundum-Informationsservice», fügt Verlagsleiter Urs Dubs an. Zugang zu lokalen und regionalen News und Angeboten – für alle, jederzeit und überall also.

Augenfälligste Neuerung sind die gegenwärtig zwölf speziellen 40- und 46-Zoll-Grossbildschirme in Geschäften, Restaurants, Spitälern und Fitnesscentern im ganzen Engadin. Die Zahl soll innert Jahresfrist verdoppelt werden. Zusätzlich zu den lokalen Aktualitäten laufen auf diesen Bildschirmen ein Ticker mit News aus aller Welt sowie die Inserate aus der EP/PL in Originalgestaltung. Diese Inserate sind auch im Internet und auf

den Smartphones zu sehen. Die EP/PL bietet damit ihren Inserenten einen Mehrwert für ihre Werbung und den Leserinnen und Lesern zusätzliche Möglichkeiten, sich gezielt über aktuelle Angebote und Veranstaltungen zu informieren.

Entwickelt und für die «Engadiner Post/Posta Ladina» massgeschneidert worden ist das Allmedia-System «LocalPoint» von der Gstaader Media-Software-Firma Consenda AG. Im Winter 2008/09 wurde das Konzept bei der Lokalzeitung «Anzeiger von Saanen» erstmals und mit Erfolg umgesetzt. Die EP/PL ist die erste Zeitung in Graubünden und die sechste Lokal-

zeitung in der Schweiz, die einen derart umfassenden, auf die regionalen Bedürfnisse zugeschnittenen Informationsservice bietet. (ep)

www.engadinerpost.ch

Umfrage

Nutzen Sie die Möglichkeiten von EP/PL-Allmedia heute schon? Informieren Sie sich ausser über die gedruckte Printausgabe der EP/PL auch über Internet, Smartphones, Facebook bzw. Twitter über das Tagesgeschehen? Ihre Meinung interessiert uns. Stimmen Sie ab auf www.engadinerpost.ch, Umfragen, Abstimmung/Votazium.

Kantonales Konzept in der Kritik

Heikle Eingriffe in der Silser Ebene

Die Umsetzung des Massnahmenkatalogs zur grösseren Strassensicherheit steht erst am Anfang. Ob er und wie er weiter umgesetzt werden kann, ist derzeit mehr als fraglich.

MARIE-CLAIRE JUR

Es war schon an der Silser Orientierungsversammlung vom 26. April nicht zu überhören: Die Art und Weise, wie die Bündner Regierung vorab den Kantonsstrassenabschnitt zwischen Sils Föglia und Sils Baselgia sicherer für die Verkehrsteilnehmer machen will, ist nicht nach jedermanns Gusto. Vorab die Idee einer provisorischen Piste durch die geschützte Silser Ebene oder die vorgeschlagene Durchleitung des Verkehrs durch den Dorfkern von Sils Maria stiessen auf grosse Skepsis. Für viele ebenfalls sehr fragwürdig ist die Weiterführung des Verkehrs durch das Engnis in Sils Baselgia und dann direkt vor dem Café Marmotta vorbei über einen Brückenneubau beim Ausfluss der Sela aus dem Silsersee. Zu viele Eingriffe inmitten einer Landschaft, die im Bundesinventar der schützenswerten Landschaften aufgelistet ist. Nicht nur Vertreter der «Pro Baselgia», aus der inzwischen die «Interessengemeinschaft wintersichere Strassenverbindung Sils-Maloja» hervorging, meldeten Widerstand gegen das kantonale Massnahmenpaket an Auch die Stiftung Landschaftsschutz

Schweiz äusserte vehemente Kritik an der «Lawinenstrasse» durch die Silser Ebene und an der Idee einer neuen, nach Westen verlegten Brücke bei Sils Baselgia. Die Schutzorganisation sah in dieser Strassensicherheitsdiskussion eine «Schicksalsfrage für den Ebenenschutz» schlechthin.

Ganzes Dossier von Bund geprüft

Seither sind vier Monate vergangen und der Sommer neigt sich dem Ende zu. Gemäss Roger Stäubli, Chef Strassenbau des Kantonalen Tiefbauamts, konnten die ersten der geplanten Massnahmen schon umgesetzt werden. Vor wenigen Wochen wurden drei Lawinensprengmasten hoch oben, im Anrissgebiet der Lawinenzüge 13 und 14, das sind die westlichsten in der Nähe von Plaun da Lej, montiert. Sobald die ersten grossen

Schneefälle erfolgen, werden über diese per Fernauslösung künstliche Lawinen ausgelöst. Der Probetrieb soll erste Erfahrungen mit dem neuen System bringen und Aufschluss darüber geben, ob nach diesen ersten drei Masten noch vier weitere in Richtung Sils angebracht werden können.

Ursprünglich hätten auf den kommenden Winter hin insgesamt vier Masten aufgestellt werden sollen. So sah es der kantonale Vorschlag vor. Doch die Bewilligung für den vierten Sprengmasten wurde nicht erteilt. «Es gab einen Verfahrensunterbruch im Genehmigungsverfahren. Das ganze Dossier liegt jetzt beim Bundesamt für Umwelt», sagt Stäubli. Voraussichtlich werde auch noch die Eidgenössische Kommission für Heimatschutz in dieser Sache ein Gutachten erstellen. Näher geprüft werde unter anderem

auch die Erstellung eines Damms unweit von Sils Baselgia.

Bedenken bei der Pro Lej da Segl

Während also noch auf eidgenössische Stellungnahmen gewartet wird, machen sich verschiedene Gruppierungen Gedanken darüber, wie es weiter gehen soll und beziehen Position.

Die Pro Lej da Segl schreibt in ihrem jüngsten Jahresbericht, dass «die kurzweilige Umfahrung über bestehende Strassentrassen im Bereich des Siedlungsraums nach Ansicht des Vorstands in landschaftsverträglicher Art vorstellbar» ist. Als schwieriger schätzt die lokale Schutzorganisation die Gestaltung einer Umfahrung im Bereich des See-Endes bis zu den ersten Häusern von Sils Baselgia ein. Unabhängig von kurzfristigen und unvollständigen Teillösungen sollte jedoch schon jetzt und parallel dazu auch die langfristige Tunnellösung studiert und vorangetrieben werden. Erst diese bringe den vier Vertragsgemeinden solide Sicherheit gegen Lawinen, Steinschlag und Rufen, schreibt Vorstandspräsident Duri Bezzola.

Auch die IG wintersichere Strassenverbindung Sils-Maloja möchte, dass

beim Konzept zur Erhöhung der Strassensicherheit solche Tunnel- und Galerielösungen genauer geprüft werden. «Ganz generell sollten die Massnahmen nördlich des Inns greifen, also am Berghang», meint Gian Kuhn, Vorstandsmitglied der IG. Die provisorische Piste durch die Silser Ebene, die Verkehrsführung durch die Dorfkerne und der Brückenbau in Sils Baselgia sind für ihn keine guten Lösungen. «Wir werden uns für eine nachhaltige Lösung stark machen, die sowohl im Sommer und im Winter Bestand hat und unsere schöne Landschaft und den Tourismusort Sils nicht in unzumutbarer Weise beeinträchtigt», umschreibt Kuhn das Credo seiner Gruppierung.

Mit dem Thema beschäftigt sich derweilen auch der Gemeindevorstand von Sils. Gemäss Gemeindevorstand Marc Römer soll an einer nächsten Gemeindeversammlung auch eine Umfrage gestartet werden. Die Stimmbürger sollen Stellung zu den zwei vom Kanton vorgeschlagenen Umfahrungsvarianten (Piste Silser Ebene/Verkehr durch Sils Maria) beziehen.



Hier in Sils Baselgia soll bei Lawinengefahr der Verkehr über eine neue Brücke und vor dem Hotel Grischa vorbei geleitet werden.

Foto: Marie-Claire Jur

Reklame

Keiner zu klein für Natur-Pur!

INLAIN
Holzmanufaktur Cadonau

+41 (0)81 854 19 91 | holzmanufaktur@inlain.ch | www.inlain.ch | Zuoz



Schweizerhaus
Maloja
Fon 081 838 28 28



Der Startschuss zur **Wildsaison** ist bei uns gefallen.
Geniessen Sie unsere Neukreationen und Klassiker!

Ganz wild auf Sie sind
Jürg und Karoline Wintsch mit Team

ACADEMIA ENGIADINA
GYMNASIUM ODER HANDELSMITTEL-
SCHULE – WELCHER BILDUNGSWEG
IST FÜR MICH DER PASSENDE?



INFORMATIONEN ABENDE FÜR SCHÜLERINNEN
UND SCHÜLER DER 6. PRIMAR- SOWIE DER
2. UND 3. SEKUNDARKLASSEN
IN DER ACADEMIA ENGIADINA, SAMEDAN

am Freitag, 3. September 2010 für die Schüler/-innen der
Unterstufe und am Mittwoch, 8. September 2010 für die
Oberstufe. Die Anlässe finden in der Aula der Academia
Engiadina statt und beginnen um 17 Uhr.

Auf dem Programm der Veranstaltung stehen wichtige
Informationen zu folgenden Ausbildungsangeboten:

- Untergymnasium und MAR-Gymnasium
- Handelsmittelschule mit Berufsmatura
- Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr
- Lernwerkstatt «Avanti»

Mehr Auskunft erhalten Sie unter 081 851 06 12 oder
auf unserer Website www.academia-engiadina.ch.



Lehre als
Informatiker/Informatikerin
im IAE

**Informationsabend
des Informatik Ausbildungszentrums Engadin
Donnerstag, 2. September 2010, 18.00 bis 19.30 Uhr**

Anmeldungen für den Infoabend an das IAE:
info@ia-engadin.ch oder Telefon 081 852 17 71

Bewerbung für eine Lehrstelle bis am 17. September 2010 an das
Informatik Ausbildungszentrum Engadin, Promulins 2, 7503 Samedan

Zusätzliche Informationen finden Sie unter: www.ia-engadin.ch

176.772.884

**Hubertus Fanti als
Gemeindepräsident**

www.hubertus-fanti.ch



**SOMMEREVENTS IM
KULM HOTEL ST. MORITZ**

Die Kunst des Destillat-Brennens mit Urs Hecht dem «Jäger der edlen
Früchte» von Gunzwiler Destillate. Am **Freitag, 27. August 2010** von 17 Uhr -
19 Uhr haben Sie die Möglichkeit von einem der besten Destillateure der
Schweiz die Kunst des Destillat-Brennens – und selbstverständlich auch
die Endprodukte – näher kennen zu lernen. Der Anlass ist kostenfrei.

Kulm's Chefs Table

Dinieren zwischen brodelnden Töpfen und feinsten Küchenaromen in
unserer neu renovierten Hotelküche. Max. 10 Personen. Nach Vereinbarung.

The Pizzeria

Italianità vom Feinsten. Geniessen Sie Pizzas aus dem Steinofen und
weitere italienische Köstlichkeiten mit herrlicher Seesicht. Wir freuen uns
auf ihre Reservierung. Montag Ruhetag.

Informationen zu allen Events unter 081 836 8000



CH-7500 St. Moritz Telefon +41 81 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch www.kulmhotel-stmoritz.ch



**PILATES
EINSTEIGER-
KURS**

Lernen Sie die Pilates-Trainingsmethode von Grund
auf kennen. In Kleingruppen werden an fünf Kurs-
abenden die wichtigsten Prinzipien und Grund-
übungen des Pilates geübt.

Tag/Zeit: Dienstag, 20.00 bis 20.45 Uhr

Kursdauer: 31. August bis 28. September (5 Mal)

Kursort: Gymnastiksaal Hotel Bären, St. Moritz

Anmeldung: erforderlich unter Tel. 081 834 41 41
oder info@gut-training.com



GUT TRAINING ST. MORITZ

DIE SPEZIALISTEN FÜR TRAINING, FITNESS UND GESUNDHEIT

QUADRELLAS 8 · TELEFON 081 834 41 41
WWW.GUT-TRAINING.COM

Gartenarbeiten Sommer/Herbst

Ausgebildeter Landschaftsgärtner erledigt für Sie
diverse Gartenarbeiten wie

**Jäten, Rasen mähen, Schnitтарbeiten, Pflanz-
arbeiten, entsorgen usw. ...Zu fairen Preisen**

Telefon 079 653 17 18

176.773.076

Zu verkaufen im Zentrum von Samedan

An ruhiger, sonniger und unverbaubarer Lage

– zwei 4½-Zi.-Maisonettewohnungen

– eine 5½-Zi.-Wohnung

Balkon, Garagen und Mehrzweckraum/Keller
Neubau Chesa Curtin (frühester Baubeginn 2011)

Weitere Infos: www.ilhabella.ch/samedan
Tel. +41 (0)81 852 52 18, +41 (0)79 447 98 78

176.772.530

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

**Wir drucken
Ihren
Prospekt.**



ANLÄSSE ST. MORITZ ART MASTERS

TRIBUTE TO THE PHOTOGRAPHERS

Freitag 27. August, 16 – 18 h · St. Moritz · Kempinski Grand Hotel des Bains · Eintritt frei · Eröffnung Foto-Ausstellung

MARIINSKY THEATRE STRADIVARIUS ENSEMBLE

Peter Tchaikovsky, Serenade for Strings · Edvard Grieg, Holberg Suite

Freitag 27. August, 20 h · Badrutt's Palace Hotel, Embassy Ballroom · St. Moritz · Eintritt CHF 70.–, Einlass ab 19.30 h
Sitzplätze sind nicht nummeriert · Vorverkauf: St. Moritz Tourist Information, Informationsstelle St. Moritz Tel + 41 (0)81 837 33 33

ERÖFFNUNG «WALK OF ART»

Samstag 28. August, 11 – 13 h · Eintritt frei · Konzert Swiss Army Big Band · Fussgängerzone St. Moritz

Der «WALK OF ART» lädt ein, Ausstellungen von renommierten Künstlern wie Miquel Barceló, Stephan Balkenhol, Ilya & Emilia Kabakov, Wim Delvoye, Jannis Kounellis, Gino de Dominicis an ungewöhnlichen Orten – «exceptional discoveries» – wie der Reformierten Kirche St. Moritz-Dorf, im Paracelsus-Gebäude, dem Engadiner Museum und am St. Moritzersee individuell zu erkunden.

FOTOGRAFEN TALK · LAUREN GREENFIELD

Samstag 28. August, 15 – 17 h · Eintritt frei · St. Moritz · Kempinski Grand Hotel des Bains

ENGADINE ART TALKS E.A.T. · «KUNST UND ARCHITEKTUR»

Hans Ulrich Obrist und Beatrix Ruf diskutieren mit internationalen Gästen · mehr Infos unter www.artpublicplai.ch

Samstag 28. August, 10 – 12 h / 16 – 18 h · Eintritt frei · Zuoz · Halle am Plazzet / Dorfplatz

MEISSEN POTPOURRI PARTY

Sonntag 29. August, 13 – 16 h · Eintritt frei · MEISSEN Boutique · Via Serlas 22 · St. Moritz

MATINEE «GINO DE DOMINICIS»

Sonntag 29. August, 11 – 13 h · Eintritt frei · St. Moritz · Engadiner Museum · Einführung durch Achille Bonito Oliva

KÜNSTLER-TALK MIT HANS WITSCHI

Sonntag 29. August, 14 – 16 h · Eintritt frei · Sils · Andrea Robbi Museum



Julius Bär



**ST. MORITZ
ART MASTERS**
27.08.2010 – 05.09.2010

**Kunst darf alles –
nur nicht langweilen.**

Com&Com Dictum 70 (2004)

ST. MORITZ ART MASTERS

T +41 81 833 1028 · www.stmoritzartmasters.com
Event-Office: Piazza da Scuola 16 · 7500 St. Moritz

Kooperieren oder fusionieren?

Diskussion über die Zukunft des Oberengadins

Bereits heute verfügt das Oberengadin über eine erfolgreiche politische und kulturelle Zusammenarbeit. Kann diese über eine Fusion der elf Gemeinden weiter gestärkt werden?

RETO STIFEL

Vor 150 Jahren gab es im Kanton Graubünden nur 48 so genannte Gerichtsgemeinden. Diese spielten eine dominierende Rolle, die gesamte Innenpolitik inklusive das Gerichtswesen wickelten sich auf Gemeindeebene ab. Im Zuge der Anpassung an das eidgenössische Recht, insbesondere durch die Anerkennung der Niederlassungsfreiheit, büssten die Gerichtsgemeinden ihre Vorherrschaft ein. Mit dem Gesetz über die Einteilung des Kantons in Bezirke und Kreise wurde die Grundlage geschaffen für die heutige Gemeindestruktur, es entstanden weit über 200 Gemeinden im Kanton. In den letzten Jahren allerdings hat die Thematik der Gemeindefusionen in der ganzen Schweiz an Dynamik gewonnen, verschiedentlich ist es zu Zusammenschlüssen gekommen. So auch in Südbünden, wo die Gemeinden Val Müstair und Bregaglia anstelle der vorher elf Gemeinden entstanden sind.

Gemeinsam gelöste Aufgaben

Das kantonale Amt für Gemeinden hat im Jahr 2000 in einer Studie aufgezeigt, wie stark die Bedeutung der interkommunalen Zusammenarbeit in Graubünden zugenommen hat. Den damals 212 Gemeinden standen 180 Gemeindeverbände und rund 300 andere Verbindungen gegenüber. Zu den Hauptaufgaben, die in solchen Verbänden gemeinsam gelöst werden, gehört beispielsweise der Schulbereich. Aber auch die Abwasserreinigung und die Abfallbeseitigung zählen dazu. Allerdings sind der interkommunalen Zusammenarbeit auch Grenzen gesetzt: Einige wenige Gemeindeglieder

gierte entscheiden oft über Millionen-Ausgaben, die fehlende demokratische Ausstattung von solchen Zweckverbänden ist deshalb einer der Hauptkritikpunkte.

Die Arbeitsgruppe, die sich im Auftrag des Kreisrates Oberengadin mit der Frage der strukturellen Zukunft der Region befasst hat, hat die öffentlichen Bereiche bezüglich der heutigen und einer künftigen, intensiveren Zusammenarbeit untersucht. So hat sie beispielsweise festgestellt, dass heute jede Gemeinde ihr eigenes Bauamt hat. Auf Stufe Kooperation könnte es ein Bauamt Oberengadin geben, bei einer Fusion gäbe es dann nur noch eine Gesamtverwaltung. Oder bei den Feuerwehren wäre bei einer Kooperation eine Reduktion auf drei Feuerwehren denkbar, bei einer Fusion gäbe es nur noch eine Organisation mit zwei bis drei Stützpunkten.

In einem Workshop hat die Arbeitsgruppe zusammen mit den Gemeindepräsidenten die Vor- und Nachteile von zusätzlichen Kooperationen diskutiert. Als Vorteile wurden unter anderem genannt, dass Kooperationen politisch einfacher umzusetzen sind und dass der Ausbau schrittweise erfolgen kann. Dass die Gemeinden mit Kooperationen laufend an Aufgaben und Bedeutung verlieren, ist einer der aufgeführten Kritikpunkte.

Ebenfalls diskutiert wurde das Szenario Teilfusion. Hier kam das Gremium zum Schluss, dass mit einer Teilfusion ein doppelter Aufwand betrieben und letztlich nur Bisheriges zementiert würde. Auch wurde bezweifelt, ob eine teilfusionierte Gemeinde Oberengadin im Auftritt gegen aussen ein stärkeres Gewicht erhält. Als positiv bei einer Teilfusion wurde genannt, dass schrittweise Erfahrungen gesammelt werden können und es psychologisch einfacher ist, da nicht auf einen Schlag eine grosse Gemeinde entsteht.

Vor- und Nachteile einer Fusion

Schliesslich sind im Arbeitsbericht auch die Vor- und Nachteile einer Kreisgemeinde aufgelistet. Dem Verlust von Eigenständigkeit, Selbstbestimmung und Identität, den grösseren Distanzen oder der Verlagerung von Arbeitsstellen stehen eine Stärkung der Gemeinden als demokratisches System, eine raschere und einheitlichere Entscheidungsfindung für die Region oder eine verstärkte Wirkung nach aussen gegenüber.

In ihrem Fazit zu diesem Kapitel kommt die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass Fusionsbemühungen in der Anfangsphase bei Behörden, aber auch bei der Bevölkerung auf grosse Skepsis stossen. Gerade in einer Region wie dem Oberengadin, der es finanziell sehr gut gehe. Solche Befindlichkeiten seien ernst zu nehmen und differenziert zu beurteilen, heisst es im Bericht. Ob eine weitere Kooperation, eine Teilfusion, eine Kreisgemeinde oder der Status quo die richtige Lösung ist, will die Arbeitsgruppe nicht beurteilen. Was sie sich jedoch wünscht ist, «unvoreingenommen über die strukturelle Zukunft des Tales zu diskutieren».

Kandidat stehe er für «eine lösungsorientierte, offene und transparente Kommunalpolitik, die die korrekten Bedürfnisse und Anliegen der St. Moritzer endlich ernst nimmt», sagt Robbi. St. Moritz müsse für die Einheimischen und die Gäste attraktiver werden. (ep)



Wer wird neuer Gemeindepräsident von St. Moritz? Sigi Asprion, Marco Biancotti oder Hubertus Fanti.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Der erste verbale Schlagabtausch

Podium mit den St. Moritzer Gemeindepräsident-Kandidaten

Der Wahlkampf um das Amt des St. Moritzer Gemeindepräsidenten ist lanciert. Die Podiumsdiskussion mit den drei Kandidaten Sigi Asprion, Marco Biancotti und Hubertus Fanti stiess auf breites Interesse.

FRANCO FURGER

In genau einem Monat, am 26. September, wählen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von St. Moritz einen neuen Gemeindepräsidenten. Auf den neuen starken Mann von St. Moritz (eine Frau hat sich bis jetzt noch nicht zur Wahl aufgestellt) warten viele und schwierige Aufgaben. Das zeigte die mit rund 130 Personen sehr gut besuchte Podiumsdiskussion mit den drei Kandidaten Sigi Asprion (51, parteilos), Marco Biancotti (51, CVP) und Hubertus Fanti (45, Gruppe der Unabhängigen). Organisiert wurde der Diskussionsabend von der CVP Ortspartei St. Moritz. Dass neben St. Moritzerinnen und St. Moritzern auch Politiker und interessierte Bürger aus anderen Dörfern im St. Moritzer Gemeindegarten anwesend waren, unterstreicht die Wichtigkeit dieses Amtes.

Was muss ein St. Moritzer Gemeindepräsident für Eigenschaften haben?, wollte der Moderator Reto Stifel, Chefredaktor der EP/PL, eingangs vom Publikum wissen. Er muss Visionen haben, offen, objektiv und entscheidungsfreudig sein. Er muss auch an die nächsten Generationen denken und endlich etwas bewegen, so die Forderungen der Wählerinnen und Wähler.

Führen wie ein Unternehmen

Und was meinten die Kandidaten zu den Voraussetzungen für das angestrebte Amt? «Der Gemeindepräsident muss St. Moritz führen wie ein Unternehmen», sagte der politische Querdenker Sigi Asprion, der Führungserfahrung als CEO des Spitals Oberengadin mit sich bringt oder als OK-Präsident der alpinen Damenweltcuprennen von St. Moritz. Marco Biancotti entgegnete mit «Führen wie ein Unternehmen ja, aber!». Denn eine Gemeinde sei nicht dazu da, dank Steuergeldern möglichst hohe Ertragsüberschüsse auszuweisen. Der Anwalt und erfahrene Politiker auf Kantons- (Grossrat) und Gemeindeebene (Gemeinderat) und seit 1999 St. Moritzer Gemeindevorstand), spielte damit auf die mehr als 100 Millio-

nen Franken Eigenkapital der Gemeinde an. Hubertus Fanti, der auch seit zwölf Jahren im Gemeindevorstand sitzt, meinte, dass St. Moritz in den vergangenen Jahren viel geplant und in einem gewissen Sinne Geld gehortet habe. Er sieht dies aber als gute Ausgangslage für den neuen Präsidenten.

Einig waren sich die drei Kandidaten, dass ein Grossteil des Eigenkapitals für den Bau des neuen Hallenbads verwendet werden soll, den alle klar befürworten. Bedenken gibt es hingegen gegenüber dem Bau einer neuen Skisprungschanze. «Ich kann mich nicht erwärmen für dieses Projekt, acht Millionen Franken für eine Trainingschanze bringen zu wenig Rückfluss», so Biancotti. Auch Fanti ist skeptisch, da die Unterstützung von Bund und Kanton fehle. Asprion hingegen ist grundsätzlich für eine neue Skisprungschanze – «aber nur, wenn der Betrieb sichergestellt ist».

Wenige Unterschiede

Auch das Thema Gemeindefusion wurde diskutiert. Fanti bekannte sich dabei als «absoluter Gegner», das Oberengadin sei für eine Talfusion viel zu heterogen. Biancotti zeigte sich ebenfalls misstrauisch gegenüber einer Fusion. Er betonte aber, dass man mit der Zeit gehen müsse und sich das politische Umfeld in einigen Jahren ganz anders präsentieren könne als jetzt. Biancotti kritisierte in der Diskussion um eine Fusion vor allem

das Vorgehen und «die mangelnde Informationspolitik» des Kreisrates. Daher begrüsst er die SVP-Initiative, die einen Grundsatzentscheid in dieser Frage verlangt. Asprion sagte: «Kooperationen sind gut und wichtig, aber sie müssen von der Basis kommen.» Deshalb ist auch er für eine Grundsatzabklärung.

Allgemein waren zwischen den Kandidaten wenige klar unterschiedliche Ansichten auszumachen. Die Kandidaten gaben sich vorsichtig und ergänzten sich gegenseitig, um die Fragen des Publikums zu beantworten. Dieses wollte jedoch konkrete Visionen, Pläne, Ideen für St. Moritz wissen. Wo setzen sie die Prioritäten, wenn sie im Amt sind? Marco Biancotti sieht viel Potenzial in St. Moritz-Bad. Er träumt von einer verkehrsfreien Piazza Rosatsch. «Der Platz soll zu einer einmaligen Begegnungszone für Gäste und Einheimische werden.» Fanti möchte seine Prioritäten in dem Bau von Wohnraum für Einheimische setzen. Konkret bei den Pferdestallungen in St. Moritz-Bad. Da diese veraltet sind, könne dort ab 2013 ein Neubau mit etwa 40 «bezahlbaren Wohnungen» realisiert werden. Asprion will die Entscheidungswege in der Gemeinde schneller gestalten, neue Modelle im Alterswohnen entwickeln und träumt von einem gleich starken Sommertourismus wie im Winter. «Und wieso holen wir zum Beispiel nicht einmal das eidgenössische Schwingfest nach St. Moritz?»

Auftakt zur neuen Legislatur

Graubünden Gestern Mittwoch hat in Chur die August-Session des Bündner Grossen Rates begonnen. Zum Auftakt standen Wahlgeschäfte an (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe). Als Nachfolgerin des bisherigen Ständepäsidenten Christian Rathgeb (FDP, Chur) stand Vizeständepäsidentin Christina Bucher-Brini (SP, Chur) zur Wahl.

Ansonsten hat das Parlament, das erstmals in der neuen Zusammensetzung tagt, vor allem parlamentarische Vorstösse zu erledigen. Aus Südbünden ist eine Anfrage Mengotti pendent betreffend die Sicherheit auf dem Berninapass. Voraussichtlich am Freitag behandelt wird die Anfrage von Grossrat Duri Bezzola (FDP, Samedan) betreffend Mangel an Volksschullehrpersonen. Und am Samstag schliesslich wird eine Anfrage von Annemarie Perl (FDP,

Oberengadin) behandelt betreffend Nachzahlung von Zulagen für das Personal im Behindertenbereich. Als Sachgeschäfte sind die zwei Gesetzesrevidierungen traktandiert. Zum einen betrifft das das Krankenpflegegesetz und zum anderen das Gesetz über die politischen Rechte im Kanton Graubünden. Abgeschlossen wird die August-Session traditionell am Samstag mit der Ständepäsidentenfeier.

Die EP/PL ist vor Ort in Chur dabei und berichtet laufend über die wichtigsten Entscheidungen auf www.engadinerpost.ch. Eine ausführliche Berichterstattung zur August-Session gibt es in der Ausgabe vom Samstag. Unter anderem mit einem Bericht über die ersten Erfahrungen der neuen Engadiner Grossräte in Chur und die etwas spezielle Situation des Kreises Brusio. (rs)

Robbi kandidiert für den Gemeindevorstand

St. Moritz Roman Robbi stellt sich bei den St. Moritzer Gesamterneuerungswahlen vom 17. Oktober als politisch unabhängiger Kandidat zur Wahl in den Gemeindevorstand (Exekutive). Dies hat der 41-jährige St. Moritzer gestern in einer Mitteilung bekannt gegeben. Als parteiloser

Die Welt der Presse

Wer die Welt in all ihrer Komplexität auch nur annähernd verstehen will, kann weniger denn je auf Zeitungen und Zeitschriften verzichten. Nur die Presse bietet eine derart intensive Auseinandersetzung mit den relevanten Themen von heute, morgen und übermorgen. Umso wichtiger, dass unsere Jugendlichen den Zugang zur Presse finden, dass ihnen in der Schule der anregende Umgang mit Zeitungen und Zeitschriften vermittelt wird. Damit sie noch ein bisschen mehr fürs Leben lernen.

«Lesen macht gross»

Unter diesem Motto hat der Verband «Schweizer Presse» in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen einen Ordner für die Sekundarstufen herausgegeben, dessen Inhalt in die Welt der Presse einführt. Die EP/PL hat bereits zweimal ein «Lesen macht gross»-Projekt durchgeführt beide Male mit Primarklassen. Jetzt, für das Jahr 2010/11 starten wir ein Projekt mit Sekundarklassen.

Das Ziel

Im Herbst 2010 werden die Lehrer und ihre Klassen durch die Redaktion der EP/PL in das Projekt eingeführt. Über die Wintermonate befassen sich die Klassen mit Hilfe des Ordners mit dem Thema «Medien & Presse» und erarbeiten eine Zeitungsseite zu einem frei wählbaren Thema. Im Frühling/Sommer 2011 erscheint pro Schulklasse eine Zeitungsseite in der EP/PL.

Interessiert?

Der Ordner «Lesen macht gross»-Sekundarstufe wird allen Lehrpersonen, die am Projekt teilnehmen möchten unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» begleitet die Lehrer mit ihren Schulklassen durch das Projekt, bis zur fertigen Zeitungsseite.

Anmeldung & Infos

Redaktion EP/PL, Myrtha Fasser,
Tel. 081 837 90 86 oder
myrtha.fasser@engadinerpost.ch

Vielen Dank allen Gönnern, Helfern und treuen Dorffestbesuchern 2010

A. Gini AG
Alfred Riederer AG
Alois Frey
Andrea Pitsch AG
Apotheke St. Moritz-Bad
Auto Mathis AG
AXA Winterthur
Bel Verde Floristik
Bombardieri Wäscherei
Bucherer AG
Credit Suisse
D. Martinelli AG
Die Mobiliar Versicherung
Dosch Garagen AG
Drogaria Mosca
Ebnetter & Biel
EHC St. Moritz
Eichholzer & Zumbrennen
Ender Sport
Engadin Bus
EW St. Moritz
F. Hanselmann's Erben
Freund Holzbau
Fulvio Chiavi AG
G. Testa & Co.
Gammeter Druck AG
GKB
Hinzer Architektur
Hotel Steffani

Implenia Bau AG
Issler & Gross
Junge Wirtschaftskammer
Koller Elektro AG
Kriemler-Müller AG
Kurveverein St. Moritz
Les Arcades
Maison Rita
Malloth Holzbau
Misani
Montabella Verlag
Optik Foto Rutz AG
Paolo Tonali
Pfäffli Gärtnerei
Pomatti AG
R. Eichholzer & Co.
Rud. Eichholzer
Thurnherr Gebäudereinigung
Scherbel Chronometrie
Schindler Aufzüge
Skiservice Corvatsch
The St. Moritz Experience
Thomal Meile
UBS AG
Veltlinerkeller
Weidmann Malerei
Werner Beyeler
Werner Mäder

VOICES IN PONTRESINA TOP

7.-10. OKTOBER 2010

SUPPORTED BY REPOWER

**STEPHAN EICHER * UMBERTO TOZZI
PAUL CARRACK**

**RICKENBACHER * ORPHELINE * KELLNER *
ANDERHUB * ERJA LYYTINEN * THE RAVENERS *
MARC SWAY & FREDA GOODLETT * STILLER HAS *
77 BOMBAY STREET * FABIENNE LOUVES & BAND *
NILS ALTHAUS * ENDO ANACONDA ***



VOICESONTOP.CH

FOPPA
Feuer aus, Rauch weg.

Wir sind ein modernes Familienunternehmen mit Hauptsitz in Chur, spezialisiert auf Gebäudebrandschutz, Feuerwehrbedarf, Rauch- und Wärmeabzugssysteme (RWA) sowie Systeme für natürliche Lüftung. Nach langjähriger Zusammenarbeit wird unser Mitarbeiter des Stützpunktes Engadin nächstes Jahr pensioniert. Per 1. Januar 2011 oder nach Vereinbarung suchen wir einen selbständigen und zuverlässigen Mitarbeiter als Nachfolger im

Service & Verkauf Gebäudebrandschutz Engadin und Südbünden

Sie übernehmen den Verkauf, die Montage und die Wartung von hochwertigen Produkten (Handfeuerlöscher, Feuerlöschposten, Fluchtwegausrüstungen, Zivilschutzeinrichtungen). Zudem bereiten Sie Ihre Kunden durch praktische Brandschutzschulungen auf den Ernstfall vor.

Nach gründlicher Einführung betreuen Sie als Spezialist Ihren Kundestamm und helfen mit, unsere Position als Marktführer weiter auszubauen. Durch Ihr freundliches und professionelles Auftreten passen Sie in unsere Unternehmens-Philosophie. Unsere Kunden können sich stets auf Sie verlassen.

Sie sind 25 bis 45 Jahre alt und sprechen Romanisch sowie Italienisch. Nebst einer abgeschlossenen technischen Berufslehre bringen Sie Erfahrung im Kundendienst mit und verfügen über fundierte Feuerwehrkenntnisse.

Als engagierter Mitarbeiter können Sie auf die Unterstützung eines kompetenten, gut eingespielten Teams sowie sehr gute Rahmen- und Anstellungsbedingungen zählen.

Sie sind körperlich belastbar, gerne unterwegs und wollen sich in einem wachsenden Marktsegment etablieren? Dann zeigen wir Ihnen gerne mehr über diese abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit.

Marco Furrer freut sich auf Ihre detaillierte Bewerbung mit Foto und ist für weitere Auskünfte gerne für Sie da.

Foppa AG, Brandschutz und Rauchabzug
Ringstrasse 35D, 7000 Chur
Tel. 081 286 94 24, info@foppa.ch

foppa.ch

Per sofort oder n. V. in Celerina gesucht

erfahrene Mitarbeiter/in Réception Fewo

ca. 50%-Jahresanstellung.

Voraussetzungen: Sicheres Italienisch und Computerkenntnisse, langfristige Zusammenarbeit und Ablösung Schulferien erwünscht, Samstag teils Dienst, Sonntag immer frei.

Auskünfte gerne unter
Telefon 081 836 25 00

176.772.986

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf die Wintersaison eine motivierte, selbstständige

Damen- und Herrencoiffeuse

sowie

Aushilfe 40 bis 60%

Ihre Bewerbung mit Foto senden Sie bitte an:

Intercoiffure Sauer
z. Hd. Frau S. Zöllig
Postfach 137, 7504 Pontresina

176.772.960

KINO IM CASTELL

Filmreisen Hier und Anderswo -
jeden Donnerstag um 21 Uhr.

HEUTE...

LA TETA ASUSTADA
VON CLAUDIA LLOSA, PERU

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
Tel. +41 79 455 06 88

www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina engadin

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Zu verkaufen
3- und 4-stellige
Autonummern

GR 8xx
GR 22xx
GR 96xx

Angebote an
Tel. 079 547 04 16
176.772.655

Engadiner Post
POSTA LADINA

Abonnemente
081 837 90 80
081 861 01 31

Insertate
081 837 90 00



KULM HOTEL ST. MORITZ

Unser Hotel zählt zu den renommiertesten Schweizer Luxus Hotels. Vor über 150 Jahren gegründet, ist das Kulm Hotel St. Moritz heute die bevorzugte Engadiner Adresse für anspruchsvolle Gäste aus aller Welt. Service auf höchstem Niveau, wunderbare Lage und ein vielseitiges Angebot werden dem Gast geboten. Werden Sie Teil des Kulm Teams und prägen Sie die spezielle Aura dieses einmaligen Hauses mit.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir:

Elektro- und Sanitärmeester (100%)

Ihre Aufgaben

- Unterhalt und Wartung sämtlicher elektrischer Anlagen (Stark-/Schwachstrom)
- Servicearbeiten während der Saison
- Installation und Sanierung von Stark- und Schwachstromanlagen
- Lagerbewirtschaftung Abteilung Elektro
- Kleinere Reparaturarbeiten im Sanitärbereich

Ihr Profil

Sie haben eine abgeschlossene Berufslehre, als Elektromeister mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis und mehrjähriger praktischer Erfahrung in elektrischen Installationen und sind über 25 Jahre alt. Sie sind selbständiges Arbeiten gewöhnt und akzeptieren flexible Arbeitszeiten während der Winter- und Sommersaison.

Sie können auch im Sanitärteam gut mitarbeiten und diverse kleinere Reparaturen selbstständig ausführen.

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, gute Sozialversicherung und 5 Wochen Ferien. Auf Wunsch kann Unterkunft im Personalhaus zur Verfügung gestellt werden. Sie arbeiten in einer der schönsten Ferienregionen der Schweiz mit diversen Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Eintritt: **Ab sofort oder nach Vereinbarung**

Fühlen Sie sich angesprochen und suchen eine neue und interessante Herausforderung dann erwarten wir gerne Ihre vollständige Bewerbung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien und Foto per e-mail an hr@kulmhotel-stmoritz.ch oder per Post an:

Kulm Hotel St. Moritz
Personalbüro
Via Veglia 18
7500 St. Moritz / Schweiz

Fahrzeugkontrollen 2010

durch die TCS-Patrouilleure mit mobiler Prüfstation

Für TCS-Mitglieder 20 Franken
Für Nichtmitglieder 80 Franken



Prüfprogramm:

Ganze Lichtenlage, Waschanlage, Spiegel, Motor, Aufhängung, Geschwindigkeitsmesser, Fuss- und Handbremse, Bereifung, Sicherheitsgurte, Bremsflüssigkeit, Stossdämpfer, Radstellung.

Bitte beachten Sie:

Die technische Fahrzeugkontrolle des TCS hat nichts zu tun mit der vom Bund angeordneten «Obligatorischen Abgaswartung». Diese Wartung wird in der Regel von Ihrem Garagisten ausgeführt.

Voranmeldungen:

TCS Sektion Graubünden, c/o Driving Graubünden
Industriezone, 7408 Cazis
Telefon 081 632 30 42, sektiongr@tcs.ch

Weitere Anmeldeöglichkeiten direkt am Kontrollort, sofern noch Termine frei sind.

176.771.154

St. Moritz

Signalbahn Parkplatz Nr. 2
zwischen Baugeschäft Pitsch und Martinelli

Mo 30. August		13.30-18.00	
Di 31. August	10.00-12.00	13.30-16.00	16.40-20.00
Mi 1. September	08.00-12.00	13.30-16.00	

Scoul

Tiefbauamt Werk Unterengadin

Mo 6. September	10.00-12.00	13.30-18.00
Di 7. September	08.00-12.00	

Anmeldeschluss für Voranmeldungen:

Am Vorabend des ersten Kontrolltages
(Kontrollbeginn am Montag = Anmeldeschluss
am Freitag, 17.00 Uhr).

Print, Radio,
TV, Kino,
Online, Mobile,
AdScreen...

Publicitas AG St. Moritz / Scoul
T 081 837 90 00 / T 081 861 01 31
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas



Mofa- und Traktor-Theoriekurs

mit Prüfung Kat. G

Schon ab dem 13. Geburtstag!
Theorie, Unfallverhütung und Prüfung

In Samedan:

1. Teil: 29. September 2010
13.30 bis 17.00 Uhr
2. Teil: 13. Oktober 2010
14.00-18.00 Uhr

www.svlr-gr.ch

Anmeldung und Infos:
Schweiz. Verband für Landtechnik
(SVLT-GR) Luzia Föhn, Landquart
Tel. 081 322 26 43, foehn@ilnet.ch

176.772.987

Das Original



Gleitsystem



Patentiert

Kreuzstütze



Patentiert

Schlaf-Funktion



Das Original

10 Jahre Garantie

Echter Comfort in einmaliger Auswahl



Stressless® Paradise



Stressless® Dream

Sie nehmen Platz und lassen sich fallen. Der anschmiegsame Bezug und das bequeme Polster verströmen Behaglichkeit – und dann spüren Sie es: Ihr Körper geniesst optimale Unterstützung. Erleben Sie echten Stressless® Comfort bei einer Sitzprobe.



Nur echt mit der Stressless® Marke!

WOMA AG
Cho d'Punt 47
7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34
Fax 081 852 51 72
info@woma-samedan.ch
www.woma-samedan.ch

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan



THE INNOVATORS OF COMFORT™

Grosse Neueröffnung
des neuen Stressless®
ComfortStudios!

21.-28. August 2010:
Norwegentage mit Be-
ratung vom Hersteller!

www.stressless.ch

Nouva fermativa per l'auto da posta

Tschlin A Tschlin vain müda oura l'auto da posta actual cun ün auto da posta chi permetta da transportar gli-eud impedida. Quist auto da posta nou es plü bass e perquai nun esa plü pussibel da til volver pro la fermativa da posta actuala a Tschlin. Perquai ha la suprastanza cumünala evaluà plü-sas variantas per novas fermativas da posta e preschantà quella illa radunanza cumünala da lündeschdi saira. Davo lunga discussiun ha la radunanza cumünala acceptà la varianta favorisada da la suprastanza. Uschè vain la fermativa laschada al lö existent e l'auto da posta survain üna nouva piazza da volver pro la piazza da parcar da l'Hotel Macun. Quista piazza dess gnir ingron-dida vers süd ed adattada als bsögns da l'auto da posta. Causa cha quist ingron-dimaint ha eir influenza sülla zona

verda in cumün, sto la decisiun da la radunanza cumünala amo gnir accep-tada dal Chantun.

Implü ha la radunanza cumünala acceptà la revisiun totala da la ledscha da taxas da cura e da la gabella per la pro-moziun dal turissem. Nouv pajan pos-sessuors da stabels a Tschlin üna taxa pauschala per stabilimaint e na plü per persuna chi pernotescha regularmaing in quista chasa. La taxa per stabels in cumün es gnüda fixada sün 300 francs e la taxa per chamonnas sün 200 francs. La suprastanza cumünala ha in avegnir la cumpetenzza da fixar la taxa da cura tanter 1,50 e 2,50 francs e la taxa da campegi tanter 1,20 e 1,70 francs. Plünavant han ils preschaints a la radunanza cumünala acceptà diffe-rents adattamaints dal uorden da se-pultüra e da sunteri. (nba)

«Üna stà sco chi's giavüscha»

Bogns averts a Scuol, Zernez e Tschierv han attrat

As rinfras-char pro grondas chaluors grataja il meglider cun far ün sigl ill'aua: Ils manaders da gestiun dals bogns averts in Engiadina Bassa e Val Müstair han registrà d'ürant la chalur in lügl frequenzas sco d'inrar.

Las vacanzas sun a fin. Pels manaders dals bogns averts cumainza darcheu a gnir ün pa plü quiet. Chi saja statta üna stagiun variada, disch Mario Duschèn, il manader da gestiun dal bogn avert Trü e dal bogn cuernà Quadras a Scuol, «davo ils mais mai e gün fraids ha splenduri il sulai in lügl 27 dis indavou-rouda. In avuost esa stat fin uossa ün pa main grond travasch.» Sco ch'el disch han ils bogns Trü e Quadras d'in-stà impustüt giasts svizzers: «Bliers dals giasts derivan da la Svizra francesa, quai badaina fingià daspö duos ons.» La gronda part dals giasts dal Trü sun famiglias e giuventüna. In media dom-bra il bogn avert 350 giasts al di. «Il record da quist on es stat als 20 lügl, quel di vaina dombrà s-chars 756 frequen-zas», s'allegra il manader da gestiun. I'l bogn Quadras esa stat plüchöntsch quiet, la media da las frequenzas imp-orta d'ürant la stagiun ota 12 fin 20 persunas al di. «Quels chi vegnan d'in-stà i'l bogn cuernà sun giasts chi vö-glian pudair nodar in pos lur lunghez-zas.» La daman però ha regnä eir d'ürant quista stagiun gronda vita i'l bogn da Quadras: «Ils cuors da nodar cha'ls capobogns e'ls trenaders dal Club da nodar da Scuol han dat, plü o main sainza paja, sun stats eir ingon fich bain frequentats», infuormescha Mario Duschèn.

Grondas frequenzas eir a Zernez

Avant trais ons e mez ha Zernez inau-gurà seis bogn ingrondi: «I'l batschigl a

l'extern dal bogn cuernà as poja gio-dair las sportas da wellness», declera il manader da gestiun Domenic Scandel-la, «i'l bogn cuernà s'vess vaina pels uf-fants pitschens batschigls cun trais otezzas, dimena per mincha uffant quella chafuolezza da l'aua ch'el dou-vra.» Schi'd es bell'ora pon star ils cre-schüts dadoura sül prä a sulai e'ls pit-schens pon as divertir sül trampolin e süls urdegns per rampignar e sglischir giò. La gronda part dals giasts dal bogn a Zernez d'eiran eir quista stà giasts e famiglias giò da l'Engiadin'Ota e sü dals cumüns vaschins. «Da nos bogn han fat adöver però eir quista sta-giun bliers bikers chi d'eiran rivats a Zernez e's laivan rinfras-char qua.» Grazcha a las chaluors d'ürant il mais lügl, ma eir causa cha'l bogn d'eira avert quista stà fingià a las desch la da-man fin a la saira a las nouv s'haja regi-strà qua üna media da frequenzas da 170 persunas al di. «Als 5 lügl vaina vendü perfin 635 entradas», disch Do-menic Scandella, «i d'eira ün di plü-chöntsch trid, ils giasts nu san lura che far e vegnan a nodar. Quel di sun gnüdas eir plüssas gruppas in nos bogn.»

Tschierv: Bogn avert vain predschà

Daspö vainch ons posseda eir la Val Müstair ün bogn avert public: Il batschigl per maximalmaing 15 persunas as rechatta in vicinanza da la chasa da scoula da Tschierv, sper la piazza da sport. «Quista sporta vain predschada, impustüt cur chi'd es uschè chod sco quista stà, tant da las famiglias indige-nas chi vegnan a's bognar qua sco eir da las blieras colonias cha no vain qua in Val e da giasts singuls», disch il ma-nader da gestiun Silvio Gross. El puli-scha il bogn, controlla chi saja aint avuonda clor e masüra la valur da PH. In media s'han rinfras-chats e divertits quista stà sco ch'el disch 20 fin 30 giasts al di i'l bogn avert da Tschierv. (anr/fa)



Il plü pitschen dals trais bogns, ma perquai na main attractiv es il bogn avert da Tschierv. fotografia: Jürgen Pfister

Avertüra dal center per visitaduors

Il proget d'Altfinstermünz survain vieplü fuorma

La società Altfinstermünz ha invidà ultimamaing a l'avertüra dal center per visitaduors chi vaglia sco portal i'l implant istoric. Illa fortezza as poja fingià uossa guardar regularmaing ün film chi preschainta l'istorgia istorica d'Altfinstermünz.

NICOLO BASS

Daspö il 2001 lavura e promouva la so-cietà Altfinstermünz la renovaziun dal vegl lö da passagi e da dazi, situà suot Vinadi sper l'En sül traget da la via isto-rica Claudia Augusta. Quist lö idilic ed istoric d'importanza internaziunala es gnü trat a nüz fingià dals Romans ed es restà in funcziun sco passagi impor-tant tanter il süd e'l nord fin vers il 1800. Il böt da la società Altfinstermünz es da nüzziar e transmüdar Altfinst-ermünz cun tuot seis edificis in ün'at-tracziun turistica. Perquai vegnan da-spö l'on 2001 renovats respectivamaing restorats ils vegls edificis ed istallats ün museum cun exposiziun variablas, üna piazza da giovar per uffants cun figüras misticas dal Triangul magic re-tic, ün center da gastronomia, üna show digitala illa fortezza ed otras at-tracziuns. Per finir dess gnir fabrichada üna funiculara futuristica chi maina ils visitaduors dal parkegi a «Hochf-instermünz» fin pro'ls stabilimaints sper l'En. Intant sun gnüts investits raduond trais milliuns euros. L'inter pro-get d'Altfinstermünz cuosta tenor il president da la società e vegl president cumünal da Danuder, Hermann Klape-er, raduond 4,5 milliuns euros. Quai però sainza la visiun futuristica d'üna funiculara chi maina ils visitaduors in-fra pacs minuts dal temp d'hoz i'l temp d'immez.

Adüna mardi, gövgia e dumengia

D'incuort es gnü inaugurà il center da visitaduors cul annex modern chi va-glia sco portal illa fortezza d'Altfinst-ermünz. Tras il center da visitaduors as ragiundscha nemp tuot ils plans dal stabilimaint central, ingio chi ve-gnan plü tard installadas las exposi-ziuns. Ma tras l'annex modern as ra-giundscha eir il cuvel ingio chi vain projectà sül grip nüd ün film impre-schiunant chi declera l'istorgia e l'im-portanza d'Altfinstermünz Il film quin-ta eir l'istorgia co cha'ls viandants chi passaivan cun lur marchanzia dal nord al süd, staivan müdar ad Altfinst-ermünz las roudas da lur chars da marchanzia e montar roudas plü



Daspö il 2001 vain lavurà ed investi i'l proget turistic ad Altfinstermünz ed ultimamaing han ils responsabels inaugurà il center per visitaduors.

fotografia: Nicolo Bass

pitschnas per passar la punt cuverna-da sur l'En chi fuorma eir il cunfin tan-ter la Svizra e l'Austria. Tenor Klapeer vain il film muossà in quatter differen-tas linguas: nemp in rumantsch, tu-dais-ch, talian ed inglais. «Fingià uossa vaina eir la dumonda scha nus nu pu-dessan muossar il film eir in ollandais», renda Klapeer attent sül grond interess chi'd es avantman. Il center da visita-duors es fingià uossa avert adüna il mardi, la gövgia e la dumengia adüna da las 13.00 fin las 17.00. «Per gruppas staina a disposiziun sün dumonda eir dadour ils temps d'avertüra.» Ils visita-duors han eir la pussibilità da tour a fit ün Audio Guide chi maina ils interes-sats cun plüssas staziuns tras tuot ils stabilimaints.

Proget düra amo duos ons

Cull'avertüra dal center per visita-duors es per Klapeer ragiunt ün grond böt. Però las lavuors da renovaziun van inavant ed el sperescha da finir tuot las lavuors il plü tard dal 2013. «Tuot il proget d'Altfinstermünz es parti sü in 25 progets parzials. Uossa vaina ragiunt l'ultim terz dals pro-gets», declera'l tuot superbi. El declera

eir cha tuot ils progets sun gnüts reali-sats per gronda part cun raps d'In-terreg e cha la finanziaziun es garanti-da fin l'on 2013. «Fin quella jada stuvain nus eir avair fat il quint final per las instanzas d'Interreg. Intant s'esa landervia a renovar la tuor princi-pala e preparar ils locals istorics per las exposiziuns. Fingià uossa visiteschan passa 4000 persunas l'on la plü gronda fabrica culturala illas trais regiuns da cunfin. Klapeer fa quint, cur cha tuot il proget es realisà, cun passa 20 000 visitaduors l'on. El conguala Altfinst-ermünz cul cumün dad Ötzi i'l Ötz-tal e suottastricha adüna darcheu eir l'importanza e l'attractività turistica da l'inter proget per tuot las trais re-giuns da cunfin. Scha la funiculara fu-turistica vain a la fin eir realisada sta intant amo illas stailas. Però evidaint es il fat, cha'ls interessats ston avair la pussibilità da ragiundscher il lö d'Al-tfinstermünz e quai füss per Klapeer il plü simpel cun üna funiculara davent da Hochfinsternünz. E perquai es Klape-er, chi ha fin hoz investi blieras uras voluntarias per tuot il proget, eir adü-na darcheu in tschercha da sponsuors pel mez da transport planisà.

Dumandà davo:

«La fabrica düra amo fin dal 2013»

Engadiner Post/Posta Ladina: Hermann Klapeer, El es daspö la fundaziun presi-dent da la società Altfinstermünz ed ha uossa, davo nou ons, pudü inaugurar il center per visitaduors. Svaglia quai emozions?

Hermann Klapeer: Quai svaglia in mincha cas emozions. Nus vain ra-giunt ün pass fich important. Il center per visitaduors dess esser il portal in tuot l'implant d'Altfinstermünz. Da-vent da quia as ragiundscha tuot ils plans da la tuor principala ed impustüt eir il cuvel da la fortezza ingio chi vain preschantada tuot l'instorgia digital-maing ed in quatter differentas lin-guas. Però il proget va inavant ed i dà amo blier da far.

EP/PL: Che sun ils prossems pass?

Klapeer: Intant eschna landervia a re-novar la tuor principala culs differents

plans e locals istorics per preschantar plü tard las exposiziuns moviblas. Eir il stabilimaint cull'ustaria es intant avantman be provisoricamaing, nus stuvain finir amo las lavuors da fabri-ca. Parallelmaing han lö regularmaing guidas tras Altfinstermünz e nus dec-lerain a passa 4000 visitaduors l'on l'istorgia d'Altfinstermünz e nossas in-tenziuns. Cul nou center per visita-duors s'haja eir la pussibilità d'im-prender a cugnuescher il lö cun Audio Guides in differentas linguas.

EP/PL: Cura fa El quint da finir la fabri-ca e da pudair drivir definitivamaing tuot l'areal d'Altfinstermünz?

Klapeer: Per la fin dal 2012 vulain nus finir la gronda part da las lavuors da fa-brica e fin dal 2013 stuvain nus inoltrar ils rendaquints finala a las instanzas d'Interreg. Tuot il proget es nemp gnü

finanzià per gronda part tras ils diffe-rentas programs d'Interreg e quels dü-ran amo fin l'on 2013. Quel on varà eir lö la gronda festa d'avertüra.

EP/PL: As poja pro l'avertüra dal 2013 eir fingià viagiàr culla funiculara futuri-stica?

Klapeer: Il böt es sgüra da pudair reali-sar insacura la funiculara chi maina ils visitaduors dal parkegi fin pro'ls stabi-limaints istorics. Cha quai es fingià dal 2013 il cas nun es sgüra na realistic. Perchè la funiculara nu vain intant amo sustgnüda cun mezs d'Inter-reg e nus stuvain chattar ün oter möd da finanziaziun. In mincha cas stuvai-na chattar üna soluziun per trans-portar la glied perchè a la fin faina eir quist cun passa 20 000 visitaduors l'on.

Intervista: Nicolo Bass

Fusiun dals uffizis da scussiun

Ils mastrals han suottascrit ils contracts

**A partir dals 1. schner 2011
daja be amo ün uffizi da scus-
siun per tuot l'Engiadina Bassa.
Quai han decis ils cussagls cir-
cuits da Sur Tasna, Suot Tasna
e Ramosch. Il büro dal nov uffiz-
zi da scussiun es planisà a Sent.**

NICOLÒ BASS

Per consequenza da la refuorma da la güstizia perdan ils uffizis circuitals respectivamaing ils presidents circuitals la gronda part da lur incumbenzas sùls 1. schner 2011. Concret vegnan tuot las incumbenzas penales e civilas surdattas a l'uffizi districtual, respectivamaing a la procura publica. Causa cha las incumbenzas chi restan in competenza dals presidents circuitals sun talmaing pitschnas, vegnan eir ils uffizis circuitals da Sur Tasna a Susch, da Suot Tasna a Sent e dal circulo Ramosch a Strada serrats. Als trais chanzlists da quists circuits restan unicamaing amo las incumbenzas dals uffizis da scussiun.

Ils cussagls circuitals correspundents han decis d'unir ils trais uffizis da scussiun ad ün uffizi da scussiun regional e suottascrit ultimamaing ils contracts correspundents. Tenor Jörg Kindschi, president circuitual da Suot Tasna, vain organisà il büro da l'uffizi da scussiun regional a Sent. «Cun quista masüra pudaina mantgnair las piazzas da lavur da la chanzlista dal circulo Ramosch, Barbla Manai, e dal

chanzlist da Suot Tasna, Otto Huber», declera Kindschi. Il terz chanzlist circuitual d'Engiadina Bassa, Fritz Felix, chi lavura passa 25 ons pro'l circulo Sur Tasna, va tenor Kindschi per la fin d'avuost 2011 in pensiu e survain fin quella jada ün pensiu parzial da l'uffizi districtual En a Sent. Causa cha'ls büros da l'uffizi da scussiun Suot Tasna ed eir da l'uffizi districtual En ston insomma far müdada, vain il nov büro da scussiun regional drizzà aint ill'antierura pratcha dal meidi Batschwarov a Sent.

Differents motivs per la fusiun

Sper il motiv da mantgnair las piazzas da lavur dal persunal circuitual, daja eir ulteriurs motivs per la fusiun dals uffizis da scussiun. Ushè voul il Chantun introduer in avegnir ün sistem per inoltrar electronicamaing las dumondas da scussiun e quai chaschuna tenor Kindschi cuosts implü cha mincha singul uffizi da scussiun stuves portar sves. «Culla fusiun ad ün uffizi da scussiun regional, sto quist'investiziun gnir finanziada be üna jada», declera il mastral da Suot Tasna. Quist nov program d'EDV correspuonda ad ün sistem unitari chi vain realisà in tuot la Svizra. «Plünavant po il persunal da l'uffizi da scussiun eir inavant surtut ed evader lavuors chi restan in competenza dals presidents circuitals», conclüda Kindschi. Ils uffizis da scussiun suottastan bain schi als singuls circuits almain in dumondas da persunal e finanzas. Però in dumondas da professiu suottastan ils uffizians da scussiun directamaing al Chantun.

Diploms linguistics internaziunals

Ftan A l'Institut Otalpin Ftan haja dat quist on la prüma jada l'ocasiun da far i'l rom «frances» l'examen da DELF (Diplôme d'Études en Langue Française). Quist diplom po gnir absolt in passa 160 pajais ed ha internaziunalmaint üna gronda legitimaziun. Impustüt sül marchà da lavur e sco cumpruova linguistica per l'admissiu ad universitats da lingua francesa, sun quists diploms adüna plü importants.

Ils examens han gnü lö als 18 gün a l'Institut Otalpin Ftan, uossa, pel cumanzamaint da scoula 2010/2011, sun rivats ils resultats. Ils seguaints scolars han raggiunt ün diplom: DELF A1: Moritz Kaech, Walther Lauria e Lisa Rawyler; DELF A2: Isarn Babel; DELF B1: Marie-Laure Florin, Lydia Hersberger e Laura Steller; DELF B2: Rafaela Nicolay e Benjamin Ritter. Sinceras gratulaziuns. (protr.)



Exposiziun d'art immez la natüra

La fin da gün ha gnü lö il 16avel Simposi da sculptuors da lain e crap a Sur En da Sent. Organisà vain quel da l'artist indigen Wolfgang Bosshardt da Sur En/Sent. Il tema da quist on es stat «Teamwork», dimena la lavur i'l team, illa gruppa, la collavuraziun. Ot gruppas, in tuot 20 partecipantas e partecipants da differents pajais europeics, han lavurà d'urant ün'eivna sùlla piazza da campar a Sur En, lur material da lavur es stat lain, crap, fier e culuors. Las ouvras chi sun gnüdas creadas fan impreschiun cun lur ricchezza d'ideas ma eir culla gronda abiltà artistica e manuala – e tuot las ouvras sun gnüdas s-chaffidas d'urant be ün'eivna. Las novas ouvras cumpletteschan las ouvras fingià expostas sùlla «Senda da sculpturas». Quella cumpiglia intant passa 100 ouvras e po gnir visitada in ün'ura e mez fin duos uras davent da la piazza da campar Sur En. (mf)



Movimaint es equiliber per corp ed orma.

fotografia: Martina Fontana

Chi chi nu's mouva, resta al lö

«Scoula in movimaint» eir illas scoulas dad A fin Z

**L'Uffizi da sandà dal chantun
Grischun ha lantschà il proget
«Scoula in movimaint». Quel
prevezza daplü movimaint dals
scolars d'urant il temp da scoula.
Eir il consorzi da scoula
A fin Z a Zernez ha cumanzà in
lündeschdi as «mouver».**

«Mincha di avuonda movimaint es important pel svilup corporal e spiertal da vus tuots. Il proget 'scoula in movimaint' promovu il plaschier natural da's mouver d'urant il di da scoula», ha declerà Reto Lehner, il mander da scoula dal Consorzi da scoula A fin Z, in lündeschdi als scolars. Quels d'eiran stuts da pudair passar ün avantmezdi fond sigls, chamiond sün chommas da lain, gnir stumplats cun charrettas o s'occupar cun oters urdegns da sport. Cha cun avair decis da tour part a quist proget, s'haja acceptà da vulair far daplü movimaint in scoula. «E quai na be movimaint, dimpersè movimaint coordinà, planisà e vulgü», ha'l precisà.

Üna novità cha'l proget «Scoula in movimaint» chaschuna, es cha'l mo-

vimaint vain integrà eir illas lecziuns da scoula. Perquai s'ha tuot la magistralia scolada e confundada da quista tematica nova. «Nus magisters vain eir gnü scoula pro ün expert e vain badà co cha quai es a gnir instrui cun l'elemaint da movimaint», uschè Lehner. «Cun as mouver activaina il svilup corporal, il svilup spiertal, la circulaziun dal sang, l'actività dal tscharvè, l'abiltà da concentraziun, la sandà in general e la qualità da prestaziun», ha'l declerà. Cha'l proget 'Scoula in movimaint' nu prevezza perquai be da contribuir alch cunter il fat cha mincha settavel uffant in Grischun es massa gross – cha cun as mouver posan eir gnir raggiunts meglders resultats a scoula.

Cun agüd da «coordinaturas»

Maria Pia Cahenzli da Zernez e Corina Riatsch dad Ardez pisseran illas duos chasas da scoula dal Consorzi da scoula A fin Z ad Ardez (primara) ed a Zernez (s-chalin ot) pel dret movimaint. Ellas sun las coordinaturas dal proget e s'han dedichadas al tema «movimaint in scoula». «Nus vain frequentà cuors e scolaziuns specialas per pudair integrar ed accompagnar il proget», ha dit Maria Pia Cahenzli. In collavura-

ziun cul mainascoula han ellas realisà lur ideas. «D'urant las posas pisseraina cha tuots han la pussibilità da's fatschendar cun da tuottas sorts gös da movimaint o cun utensils da sport», declerà. Ultra da quai haja mincha magister il dovoir d'occupar sias classes cun «movimaints intermediars» d'urant las lecziuns da scoula. «Nos böt es, cha mincha scolara o scolar passainta mincha di almain üna mezz'ura cun as mouver d'urant la lecziun da scoula».

55 scoulas fan part

Al proget «Scoula in movimaint» fan part 55 scoulas dal Grischun. Ellas s'han obliadas da realisar d'urant ils prossemis trais ons il proget manzunà. Ch'uschè possa fingià ün terz da las scoulas e dals scolars grischuns profiter da la sporta, decleran ils responsabils dal Chantun. «In Grischun daja differents models per realisar il proget», intuna Reto Lehner. Ushè fan part dal proget p.ex. be scoulas primaras, scoulinas o be il s-chalin ot. «Nus dal Consorzi da scoulas A fin Z fain quai cun tuot ils scolars», declerà'l. Cha dals scolars da la scoula fin pro'ls scolars da la terza reala e secundara as movan in scoula in avegnir tuots. (anr/mfo)

Fundaziun dal PLD district En

Scuol In lündeschdi saira ha gnü lö a Scuol la radunanza da fundaziun dal PLD district En. In quist'ocasiun sun gnüts scholts ils trais partits circuitals da Sur Tasna, Suot Tasna e Ramosch e quels s'han units ad ün parti districtual. Sco prüm president dal parti districtual es gnü elet Gerhard Hauser da Ramosch, da la radunanza da fundaziun bain frequentada. Hauser d'eira daspö d'incuort president dal parti liberal dal circulo Ramosch ed es gnü elet quist on sco suppleant i'l Grond Cussagl. A la nova suprastanza fan implü part Arno Jäger da Samignun, Gianna Rauch da Sent, Philipp Gunninger da Scuol, Raimund Stecher da Tarasp e Jon Armon Strimer d'Ardez. Sco cha Hauser ha declerà a la radunanza da fundaziun voul il parti liberal esser activ eir in Val Müstair e tschercha perquai amo ün commember da la suprastanza Jauer. Culla fusiun vöglan ils liberals unir las forzas illa region ed as metter aint per ün bun svilup regional. Üna prüma sfida pel parti liberal uni segua fingià bainbod cull'elecziun da la suprastanza da la Pro Engiadina Bassa tras la populaziun. Però tenor Hauser nu dess il parti gnir activ unicamaing pro elecziuns, dimpersè augmantadamaing tour posiziun eir pro temas e dumondas politicas importantas. (nba)



Ün zich championadi mundial a Zernez

In dumengia s'han inscuntradas 35 squadras da ballapè per eruir a Zernez il «Champion regional». La feivra dal Championadi mundial da ballapè da quista stà ha influenzà il турниr organisà dal Club da ballapè da Zernez. «Nus nu vain amo mai gnü tantas annunzhas e squadras chi sun a la fin dals quints gnüdas a Zernez a gjoivar nos турниr üsità», disch Mattias Toutsch, il president dal Club da ballapè da Zernez cun plaschier. «Güsta ils uffants han gnü grond dalet da cumbatter sco'ls gronds avant public per rangs e medaglias». Eir ils spectatuors da l'evenimaint han gnü plaschier: O ch'els han dat curaschi a lur favorits ston sper la piazza da ballapè o chi han giodü las buntats da l'ustaria organisada dal club. Tuot in tuot es l'evenimaint, sco cha Toutsch disch, «stat ün grond success e darcheu üna vouta ün inscunter chi ha fat bain a grond e pitschen.» (anr/mfo)

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Rosinda + Antonio Campos
Via da Liuns
7550 Scuol

Proget da fabrica: Ingrondimaint da la chasa

Lö: Via da Liuns

Parcela nr.: 2086

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W2

Temp da publicaziun: 26 avuost – 14 settember 2010

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

7550 Scuol, 26 avuost 2010

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.773.082

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Sylvia + Silvio Marchesi
Chalzina
7550 Scuol

Proget da fabrica: Ingrondimaint da la chadafö

Lö: Chalzina

Parcela nr.: 1069

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W2

Temp da publicaziun: 26 avuost – 14 settember 2010

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

7550 Scuol, 26 avuost 2010

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.773.082

Publicaziun officiala
Vschinauncha da Samedan**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTC), art. 45, vain cotres publichedas la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica: Vschinauncha politica da Samedan
Plazzet 4
7503 Samedan

Proget da fabrica: Sanaziun da l'im-plaunt existent dal runel Survih

Via: Survih

Parcela nr.: Diversas

Zona d'utilisaziun: Zona d'agricultura, pel sport d'inviern e da prieveil 1

Termin d'exposiziun: dals 26 avuost fin als 15 settember 2010

Il plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors stögljan gnir inoltrats infra il temp d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, 24 avuost 2010

Per incumbenza da la cumischium da fabrica: l'uffizi da fabrica
176.772.990

Da las trattativas dal cussagl cumünel

Zuoz In occasion da sias ultimas tschantedas ho il cussagl cumünel da Zuoz decis il seguaint:

Educaziun e cultura: Dumanda davart genituors da Zuoz a la vschinauncha da S-chanf, scha lur iffaunt pudess frequenter la scouline a S-chanf: Vis cha a Zuoz es avaint maun l'infra-structura necessaria decida il cussagl da nun as parteciper vi dals cuosts scha l'iffaunt avess da frequenter la scouline a S-chanf.

Fabricas: Societed da fabrica «Ova da Fuschina»: Nouva chesa da püssas abitaziuns sün parcella 2323: Zieva l'adattamaint dals plans a las pretaisas da la cumischium da fabrica eir reguard las penslas dal tet decida il cussagl da der il permiss da fabrica. Surdeda da las lavuors d'impressari: telas vegnan surdedas tres la societed da fabrica a la firma Rocca + Hotz AG cun l'offerta la pü favuraivla.

Albris Immobilien AG, Bern: Transformaziun e sanaziun Chesa Frieda sün parcella 2054 in Aguël: Cun que cha tar la Chesa Frieda as tratta que d'üna chesa degna da gnir mantgnida s'ho da prüm'innò consulto la Chüra per monumaints. Zieva diversas visitas e consultaziuns sun ils giavüschs da la Chüra per monumaints gniesu resguardos. Il cussagl es da l'avis cha'l permiss pudess gnir do.

Dmura AG, Zuoz: Proget per trais novas chesas da püssas abitaziuns sün parcella 2472 in Chöntsches, stedi da planisaziun: Cun que cha las fatschedas premissas nun as cunfaun cun la ledscha da fabrica vegnan las actas relativas refüsedas e tramissas inavous per la surlavuraziun. Il cussagl as perinclegia cun l'agir.

Revisiun parziela da la planisaziun dal lö «Aclas»: Als 11 november 2009 ho la radunanza cumünela da Zuoz aderieu a la revisiun parziela da la planisaziun dal lö «Aclas». In connex cun l'exposiziun publica da recuors haun la Fundaziun svizra per la protecciun da la cuntredgia, la Pro Natura e la Chüra da monumaints dal chantun Grischun ed eir üna persuna privata inoltr tar la Regenza dal chantun Grischun pusiziuns e protestas cunter la revisiun parziela da la planisaziun dal lö «Aclas». Als 13 lügl 2010 as ho la cumischium da planisaziun da la vschi-

nauncha da Zuoz dedicheda a la problematica e propuona al cussagl cumünel da perseguiter la varianta scu steda invieda per cha las instanzas chantunelas as haun d'occupar e decider in merit (proget da pilot i'l chantun Grischun). Zieva avair survgnieu las infurmaziuns necessarias decida il cussagl d'aderir a la proposta da la cumischium da planisaziun.

Iglüminaziun Hotel Klarer e Chesa Robbi: Il depüto respunsabel infurmescha ils preschaints cha l'iglüminaziun tar l'Hotel Klarer, Crusch Alva e la Chesa Robbi vain fatta scu tar la Chesa cumünela. Ils proprietaris da las chesas sun perinclets cun l'agir. Il cussagl decida da deliberer il credit necessari uschè cha l'iglüminaziun po gnir installada auncha quist an.

Vschinauncha politica da Zuoz: Sanaziun e transformaziun da la Chesa cumünela sün parcella 2312, surdeda da las lavuors per la refaziun dal tet: In basa a l'offerta la pü favuraivla vegnan las lavuors da demontascha dal tet existent e quellas da marangun surdedas a la firma Salzgeber, S-chanf e las lavuors da cuvratets, tet in tola a la firma Zuech SA, Valchava.

Vias, punts ed ovas: Barrieras moviblas per la serreda da vias: Ad es previs da monter telas barrieras tar la Chesa Lareida, Via Dorta, e tar la Chesa da Pravenda evangelica, Via Mareg al lö da las pütas existentas. Ils cuosts per duos barrieras s'amuntan a 2360 francs impü ils cuosts da plazzamaint.

Restricziuns da trafic: scumand per camiuns: l'1 cuors da l'an 2009 ho il cussagl cumünel decis d'introdür las seguaintas restricziuns da trafic sül terrotori cumünel:

– Scumand per camiuns sül stradun vegl traunter Zuoz e Madulain e traunter Zuoz e S-chanf, la vschinauncha po der permiss speciels.

– Scumand per camiuns in vschinauncha, servezzan d'apport permiss. Ils 13 avrigl 2010 sun telas gnidas appruvedas da la pulizia chantunela. La publicaziun officiala ho gieu lö als 18 meg 2010. Ils 22 lügl 2010 ho gieu lö la publicaziun da tuottas trais vschinaunchas, Madulain, Zuoz e S-chanf, i'l Fögl uffiziel. Zieva il temp da reuors seguira la montascha da las tevlas relativas. (aw)

La Vouta cun nouv program

Lavin «La Vouta» a Lavin cumainza als 4 settember seis program d'utuon/inviern. Sül program stan differents teaters, ün solo litterar e comica distinta. Respunsabla pel program es la presidenta dal La Vouta, Ladina Campell. Eir per quista stagiun ha ella miss insembel ün program varià. Il böt da La Vouta es da pussibilitar l'inscunter tanter artists ed interessats per l'art – in La Vouta nu dess la cultura gnir «consumada», dimpersè «discussa ed intercurrida».

Il program da La Vouta cumainza in sonda, ils 4 settember, a las 16.00, culla radunanza generala. Il program da la saira es dedichè al solo litterar «Felix Krull. Hochstapler» chi vain giovà da Volker Ranisch, la redschia maina Michael Knof. Il toc declera «üna relaziun bain equilibrada cun cugliunarias ed erotica». Als 30 october trategna Jaap Achterberg il public cun l'interpretaziun dal teater narrativ

«Die Geschichte von Herrn Sommer». La redschia da quist teater maina Klaus Henner Russius. Il toc es üna preschantaziun tenor il roman da Patrick Süskind ed es, sco chi vain declerà, «plain poesia ed umur sainza suprimar la dolor e l'amarezza». Per comica distinta pissera als 27 november il duo giuven svizzer «Ohne Rolf». In lur toc «Schreibhals» preschainta il duo ün nouv chapitel da sia vita: Els survegnan descendenza – ün pitschen sbraj/scrivaditsch vegn a pled.

«Roti Rösl» es il titel dal teater chi vain preschantà in sonda, ils 18 december, da Philipp Galizia (text, giun) ed Erich Strebel (clavazin). La redschia maina Adrian Meyer. In sonda, ils 15 schner haja nom illa Vouta «Aufzeichnungen aus dem Kellerloch». Quel teater vain giovà da Jannek e Mona Petri. La redschia maina Christoph Leimbacher. Tuot las preschantaziuns cumainzan a las 20.30. Ulteriuras infurmaziuns e reservaziuns: telefon 081 866 37 84, info@lavouta.ch.

Dürant otras stagiuns d'eira quai amo uschè ch'avant mincha preschantaziun as vaiva la pussibilità da mangiar ill'ustaria culturala chi's rechatta eir in chasa, ün trat culinaric chi's cunfaiva cul tema da la preschantaziun chi seguiva. Dürant la stagiun 2010/2011 nu es quai plü uschè – la bar «La Vouta» es però listess amo averta, avant co eir davo la rapreschantaziun. (ant)

Publicaziun officiala
Vschinauncha da Samedan**Decisiun d'appravaziun**
Revisiun parziela
da la planisaziun locala

La regenza dal chantun Grischun ho approvu als 17 avuost 2010 cun decisiun nr. 761 la revisiun parziela da la planisaziun locala, decisa da la radunanza cumünela als 25 favrer 2010.

La decisiun d'appravaziun da la regenza sto ad invista publica illa chanzlia cumünela da Samedan.

Mezs da planisaziun approvovs:

- Plan da zonas cun elemaints da furmaziun 1:2000 Cristansains
- Plan da zonas 1:10000 Plaun God
- Ledscha da fabrica art. 45

Termin d'exposiziun:

30 dis (dals 27 avuost 2010 fin als 27 settember 2010)

Lö d'exposiziun/temp:

Chesa cumünela da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, local da publicaziun, düraunt las uras da fnestrigl

Samedan, ils 20 avuost 2010

In nom da la suprastanza cumünela Thomas Nievergelt, president cumünel
Claudio Prevost, actuar cumünel
176.772.964

Publicaziun officiala
Cumün d'Ardez**Dumonda da fabrica**

Quattras vain publichada officialmaing la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica: Beat + Claudia Hugentobler
Bagnera 190
7550 Scuol

Rapreschantant: Urs Padrun
Büro d'architettura
7545 Guarda

Proget: pompa da chalur

Lö/parcela: Sur En/2865

Zona: Zona dal cumün

Il plans da fabrica sun exposts ad invista in chanzlia cumünala d'ürant 20 dis.

Recuors da dret public ston gnir inoltrats infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala d'Ardez. Ardez, 26 avuost 2010

Cumün d'Ardez
176.773.083

SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

La vschinauncha da Samedan es situada i'l center da l'Engiadin'Ota ed es cun que part d'üna regiun turistica incunparabla. Samedan es il lö centrel da numerusas funcziuns e spordscha a sieus arduond 3000 abitants ün'ota qualited d'abiter e da viver. Nus offrins pels 8 avuost 2011 üna

plazza da giarsunedi

scu specialist/specialista

mantegnimaint da la gestiun

cun certificat d'abilitè federel.

Champs da lavur:

- chüra, cunagianda e mantegnimaint da las infrastrukturas cumünelas, parcs e vias
- lavurs da mantegnimaint, controlla, survagliaunza e reparatura
- collavuraziun tal servezzan d'inviern

Profil d'exigenzas:

- finischun da la scoula secundaria u reela
- indschegn manuel
- interess per lezchas organisatoricas
- abilitè da lavurer in ün team, fidelited, sandet robusta

Si'annunzcha (cuors da la vita, hobis e fotografia) per ün giarsunedi da prouva trametta Ella/El fin als 15 settember 2010 a la Vschinauncha da Samedan, uffizi da fabrica, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Il giarsunedi da prouva ho lö düraunt las vacanzas d'utuon.

Infurmaziuns survain El/Ella da:

Beat Padrun, capo dal servezzan tecnic, telefon 078 687 40 20

Administraziun cumünela da Samedan

Reto Mettler, mneder da gestiun dals servezzans technics
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



176.772.810

Vöglia da far üna gita
la fin d'eivna?

propostas suot: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

**Il numer direct**
per inserats:

081 837 90 00

Publicitas SA
Center d'industria Surpunt
7500 San Murezzan

Die Römerwege

Exkursion im Rahmen der Engadiner Kulturtage

Es gibt sie noch, die Überreste römischer Strassen in der Region. Ein Ausflug mit Experten erlaubte, die teils 2000 Jahre alten Fahrgeleise im Oberengadin und Bergell zu sichten.

Drei Dutzend Teilnehmer der Engadiner Kulturtage hatten am 21. August Gelegenheit, zwischen dem Julierpass und dem Bergell den Überresten der römischen Passwege zu folgen und unter der kundigen Leitung von Dr. Jürg Rageth vom archäologischen Dienst Graubünden jene von späteren Strassenbauten zu unterscheiden.

Rageth hatte früh die Bedeutung von Armon Plantas Erkundungen erkannt und den unermüdeten Engadiner mit Forschungsaufträgen unterstützt. Lange Zeit galten in unserer Umgebung schöne, gepflasterte Strassen als Römerstrassen. Planta hatte die «schönen» Strassen jedoch als neuzeitliche Bauten erkannt und die bescheideneren römischen Fahrwege für zweirädrige Transportkarren mit Achsbreite von 107 cm an den Passübergängen von Septimer, Julier und Maloja in der Natur gefunden, teilweise freigelegt und eindeutige Verkehrsachsen definiert.

Wagenladungen bis 150 Kilo

Der Ausflug, den Mirella Carbone vom Kulturbüro Sils vergangenen Samstag organisiert hatte, führte zu den bemerkenswertesten Stellen dieses Verkehrsnetzes, das vom 1. bis zum 6. Jahrhundert die Bedürfnisse des Fernhandels mit Wagenladungen von etwa 150 kg abdeckte. Solche Stellen fanden sich gut sichtbar an den Hängen nörd-

lich des Gasthauses La Veduta am Julierpass, am Ausgang des Juliertals und an den Hängen oberhalb des Silvaplanner- und Silsersees sowie am Malöggin unterhalb Maloja.

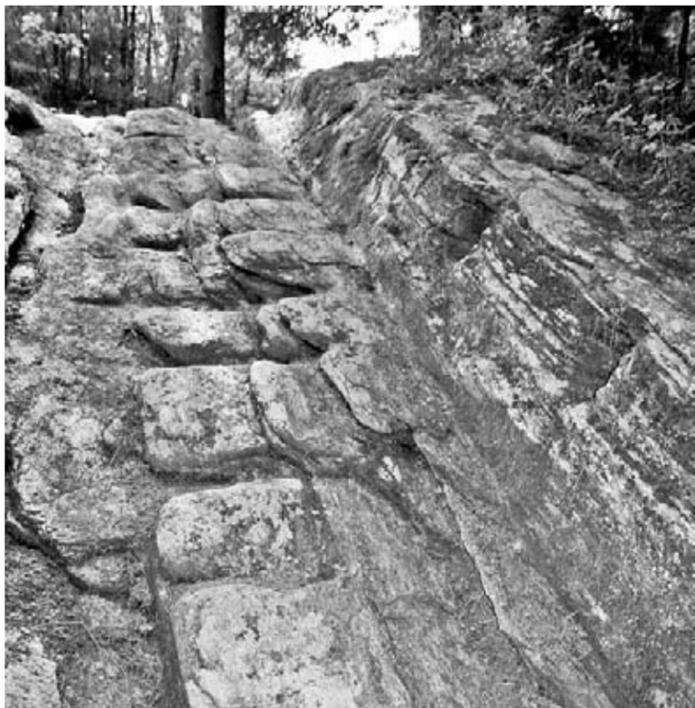
Die charakteristische Spurbreite von 107 cm der gleisähnlichen Fahrspuren auf freigelegten Felspartien machte die Teilnehmer rasch zu Experten der Identifikation solcher Wege. Es bleibt jedoch noch kontrovers, ob diese Fahrspuren von den Rädern ausgewetzt wurden oder zur Sicherheit der Fahrzeuge in den Fels gemeißelt wurden.

Teils sehr starke Neigung

Erstaunlich ist in vielen Fällen die starke Neigung des Fahrweges, die beispielsweise am Malöggin 30% aufweist: Bei dieser Beschaffenheit der Trasse käme wohl ein Auto kaum besser vorwärts als die Packpferde des Trains, die vor einigen Jahren erfolglos den Versuch unternommen hatten. Deshalb wurden auch Zweifel laut, ob Pferde oder Maulesel die Karren dort hinaufziehen konnten; wer sich noch an die Engadiner Bergtransporte der 1940er-Jahre erinnert, würde sicher die Karren von Ochsen ziehen lassen, wie es auch Armon Planta vermutete. Langsam aber beständig die Produkte Italiens (Wein, Öl, Keramik) den römischen Garnisonen nördlich der Alpen zukommen zu lassen, war wohl mehr ein Logistikproblem als eines der raschen Überquerung unserer Pässe.

Diese Exkursion innerhalb der Engadiner Kulturtage vermittelte den Teilnehmern ein erfreuliches Zusammenspiel von Wanderfreude und kulturellem Genuss, was ganz offensichtlich geschätzt wurde.

Claudio Caratsch



Bei steilen Wegpassagen wurden Kerben zur Verstrebung der Transportwagen angebracht. Foto: Regula Leimbacher

Sechste Silser Kunst- und LiteraTourtage

Sils Die Silser Kunst- und LiteraTourtage, die von heute bis Sonntag, den 29. August dauern, bieten eine besondere Kombination von Naturerlebnis, Kultur- und Kunstgenuss. Auch dieses Jahr folgen sie den biografischen und literarisch-künstlerischen Spuren dreier Persönlichkeiten, die auf je eigene Weise mit dem Engadin und dem Bergell verbunden sind oder waren: dem Schweizer Romancier und Lyriker Gerhard Meier, dem österreichischen Autor und Übersetzer Peter Handke und dem Bergeller Maler Giovanni Giacometti.

Lesungen und Vorträge, Kulturwanderungen, eine Filmprojektion mit Gespräch und ein musikalischer Abend

bringen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die drei Künstler und ihre Werke näher. Mirella Carbone, Joachim Jung und Blanche Kommerell führen durch die Veranstaltung, die auch dieses Mal im Hotel Waldhaus Sils stattfindet. Zwei hochkarätige Gastreferenten konnten gewonnen werden: Der Lyriker, Kritiker und Dokumentarfilmer Peter Hamm wird seinen Film über den Freund Handke zeigen und mit dem Publikum darüber diskutieren, während der Literaturforscher und Buchautor Werner Morlang über seine «Amrainer Gespräche» mit dem im Juni 2008 verstorbenen Freund Gerhard Meier referieren wird. (Einges.)

www.kubus-sils.ch

Gebrauchsanweisungen für moderne Kunst

Die EP/PL lädt zu einer Lesung im Kontext des St. Moritz Art Masters

Trotz mehr Museumsbesuchern und Kunstpublikationen bleibt die Auseinandersetzung mit moderner Kunst für viele unbefriedigend. Hier will Buchautor Christian Saehrendt helfen – fundiert, aber humorvoll. Er liest am 1. September in St. Moritz.

(ep) Moderne Kunst steht im Zentrum des St. Moritz Art Masters vom 28. August bis zum 4. September. Dabei ist die Frage nach einer umfassenden Charakterisierung moderner Kunst nicht zu beantworten. Zudem: Obwohl die Besucherzahlen in den meisten Kunstmuseen steigen und die Zahl der Publikationen über Kunst zunimmt, bleibt die Auseinandersetzung mit moderner Kunst für einen grossen Teil der Öffentlichkeit unbefriedigend. Vor allem zeitgenössische Kunst wird weithin als unästhetisch, unsinnlich oder gar als beliebiges Produkt eines manipulativen Kunstmarktes angesehen. Die zahlreichen Publikationen über Kunst, die Katalogtexte, Zeitschriften, Monografien sorgen oft nicht für Abhilfe, sondern erhöhen die Verständnisbarriere, da sie sich sprachlich und inhaltlich eher dem akademischen Referenzsystem verschreiben, als sich der breiten Kunstvermittlung verpflichtet zu fühlen.

Einige Anweisungen für den Gebrauch moderner Kunst bzw. für den Umgang mit ihr vermittelt die «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Lesung des in Thun lebenden deutschen Kunsthistorikers und Buchautors Christian Saehrendt. Sie findet am Mittwoch, 1. September, um 20.00 Uhr, in der Bibliothek St. Moritz statt.

Unverkrampter Zugang

Mit den beiden Büchern «Das kann ich auch! – Gebrauchsanweisung für moderne Kunst» (2007) und «Das sagt mir was! Sprachführer Deutsch-Kunst» (2008) hat der promovierte Kunsthistoriker Christian Saehrendt gemeinsam mit seinem Co-Autor Steen Kittl den Versuch gemacht, die klassische Übersetzungsfunktion der Kunstkritik wiederzubeleben. Saehrendt bemüht sich damit, die Akzeptanz und Offenheit für Kunst zu verstärken, ohne in



Kunsthistoriker und Buchautor Christian Saehrendt gibt Tipps für den Umgang mit moderner Kunst.

eine schwärmerische Begeisterungsdidaktik zu verfallen. Entsprechend darf nach seinem Verständnis über Kunst auch gespottet und gelacht werden, dürfen Vorurteile und Bedenken geäussert und diskutiert werden.

In seiner Lesung und im anschließenden Gespräch mit EP/PL-Kulturredaktorin Marie-Claire Jur werden Fragen gestellt und beantwortet wie: Wodurch wird etwas überhaupt zur Kunst? Teure Kunst = gute Kunst? Wie wird man heutzutage als Künstler berühmt? Bin ich ein Banause, wenn ich mich im Museum langweile? Weiter dechiffriert Saehrendt humorvoll die Geheimsprache der Kunstkenner und ein kleines Quiz «Bin ich Kunstfan oder Banause?» rundet die Lesung ab.

Der Autor

Christian Saehrendt (1968) studierte zunächst Freie Kunst in Hamburg. Es folgte ein Studium der Neueren Geschichte und der Kunstgeschichte in Berlin und Heidelberg, wo er mit einer Arbeit über Ernst Ludwig Kirchner promovierte. Saehrendt lebte dazu zwei Jahre lang in Davos, wo er auf den Spuren von Kirchner recherchierte und forschte. Heute betrachtet er als Wissenschaftler die Kunst nicht als isoliertes Phänomen, sondern fragt nach der gesellschaftlichen Wirkung der Kunst, nach ihren Verbindungen zu Wirtschaft und Politik. Dazu hat Saehrendt mit seinem aus gemeinsamer Jugendzeit bekannten Mitstreiter Steen Kittl eine Reihe populärwissenschaftlicher Bücher über Kunstgeschichte und zeitgenössische

Kunst verfasst, zuletzt «Geier am Grabe van Goghs – und andere hässliche Geschichten aus der Welt der schönen Künste» (2010). Neben seiner Tätigkeit als Buchautor und Referent schreibt Saehrendt für diverse Medien, unter anderem auch für die NZZ.

Die Platzzahl für die Lesung am 1. September, um 20.00 Uhr, in der Bibliothek St. Moritz ist beschränkt! Gratistickets beim Verlag EP/PL unter Tel. 081 837 91 20.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost 5 Exemplare des Buches

«Das kann ich auch! – Gebrauchsanleitung für moderne Kunst»

von Christian Saehrendt



Einfach Talon ausfüllen und bis am 30. August (A-Post-Stempel) einsenden an: Verlag Engadiner Post/Posta Ladina, «Das kann ich auch!», Postfach 297, 7500 St. Moritz

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Kunstspaziergang durchs Engadin

Konfrontation mit zeitgenössischer Kunst

Die folgenden zehn Tage wird das Engadin zu einer Kunstlandschaft. Zu erkunden über den «Walk of Art».

Ab heute bis zum 5. September findet in St. Moritz ein Kunsthappening statt, das auch das Ober- und Unterengadin einbindet. Ein Bestandteil des vielfältigen Angebots des «St. Moritz Art Masters 2010» ist der so genannte Kunstparcours «Walk of Art». Ein Kunstspaziergang, der die Besucher von Sils bis Sent mit Erlebnissen zeitgenössischer Kunst beglücken will und durch Museen und Galerien führt, aber auch Kunst in freier Natur und in Dorfzentren präsentiert.

Der «Walk of Art» führt Besucher unter anderem ins Paracelsus-Gebäude in St. Moritz-Bad, wo sich früher die Engadiner Kurgäste ihr Heilwasser erfüllten. Im letzten Jahr wurden dort Gemälde des deutschen Künstlers Gerhard Richter und Foto-Arbeiten

von Manfred Leve gezeigt. Dieses Jahr wird der renommierte «Arte Povera»-Künstler Jannis Kounellis den Raum in Zusammenarbeit mit der Galerie Karsten Greve bespielen.

Der «Walk of Art» beschränkt sich nicht nur auf St. Moritz, sondern führt auch in die nähere Umgebung. Beispielsweise zum «Wasserspiel» des Schweizer Künstlers Roman Signer im Hotel Castell in Zuoz zu bedeutenden Galerien der Plaiv – Monica de Cardenas, Peter Vann, von Bartha und Tschudi.

Die poetische Arbeit «Old Bridge» des Künstlerpaares Ilya und Emilia Kabakov hat ihren Platz eingebettet in die Natur am Flusslauf des Inns gefunden. Weitere Höhepunkte bilden die Exponate von Stephan Balkenhol (am St. Moritzersee), Gino De Dominicis (im Engadiner Museum) sowie die vom italienischen Fotografen und Sammler Amedeo M. Turello kuratierte Fotografie-Ausstellung «Dawning of a New Era: The Photographer's Journey» im Kempinski Gran Hôtel des Bains.

Füllten letzten Sommer noch die monumentalen Gemälde von Julian Schnabel die evangelische Kirche in St. Moritz-Dorf, so wird in diesem Jahr der spanische Künstler Miquel Barceló dort eine Werkübersicht, präsentiert von der Galerie Bruno Bischofberger, zeigen. In der Französischen Kirche in St. Moritz-Bad wird der belgische Künstler Wim Delvoye seine Bronze Arbeit «Twisted Jesus» präsentieren.

Praktisch allen Gattungen zeitgenössischer Kunst kann man auf diesem Kunstspaziergang begegnen. Auch solcher, bei der neueste Technologie zum Einsatz kommen. In S-chanf beispielsweise wird in der Villa Flor die Künstlerin Karin Sander vorgestellt, die mit einem 3D-Weisslichtscanner arbeitet.

32 Stationen umfasst dieser Kunstspaziergang, zwei davon befinden sich in Sent, wo Werke des gebürtigen Unterengadiner Not Vital in der Chasa dal guvernatur Gian Enzo Sperone und im «Parkin Not dal Mot» besichtigt werden können. (ep)

Details: www.stmoritzartmasters.com

Wir setzen auf Allmedia

Lokal-News und Angebote neben Print und Web neu auf TV und Mobile

Die EP/PL bringt die lokalen News und Inserate aus der Zeitung auf öffentliche TV-Bildschirme an ausgewählten «LocalPoints», aufs Internet und aufs Smartphone – für alle, jederzeit und überall.

Offizieller Start ist am 31. August 2010!



So funktioniert EP/PL-Allmedia Ihr Inserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» erreicht jetzt noch mehr Leute: Jedes Zeitungsinserat wird **bis am 30. August gratis** – auf der EP/PL-Website, auf den TV-Monitoren an den bislang zwölf «LocalPoints» und auf den dafür geeigneten Handys gezeigt.

Hier ein Preisbeispiel:

1 x in der EP/PL Printausgabe	EP/PL-Allmedia-Paket	Total nur
2-spaltig x 70 mm x -.91 = Fr. 128.–	nur Fr. 12.–	Fr. 140.–
4-spaltig x 70 mm x -.91 = Fr. 255.–	nur Fr. 29.–	Fr. 284.–
8-spaltig x 70 mm x -.91 = Fr. 510.–	nur Fr. 49.–	Fr. 559.–

Die Vorteile von EP/PL-Allmedia-Inserenten Für die Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» ist EP/PL-Allmedia die Möglichkeit, mit einem Inserat noch mehr Aufmerksamkeit zu erreichen:

Das Inserat ist jetzt noch besser sichtbar Mit EP/PL-Allmedia wird Ihr Inserat überall gesehen: In der Zeitung, im Internet, an den EP/PL-«LocalPoints» und auf Mobile. EP/PL-Allmedia ist für alle Werbeanliegen die ideale lokale Plattform.

Ihre Botschaft erreicht mehr Leute EP/PL-Allmedia macht es möglich, viel mehr Leute zu erreichen, auch Nicht-Zeitungsleser und Personen ausserhalb des Engadins, des Val Müstair und des Bergells.

EP/PL-Allmedia ist ganz einfach Keine komplizierte Technologie – keine komplizierten Entscheide: Buchen Sie ein Inserat in der EP/PL und Sie erreichen automatisch eine bessere Sichtbarkeit und damit mehr Kontakte für Ihre Werbung.

Ihre Werbung – Ihre Wahl Möchten Sie, dass Ihre Werbung ausschliesslich in der EP/PL-Printausgabe erscheint, dann merken Sie das bei der Aufgabe Ihres Inserates an.



Ein EP/PL-«LocalPoint» in Ihrem Betrieb?

Machen Sie Ihren Betrieb zu einem EP/PL-«LocalPoint» mit einem EP/PL-Monitor. Das hat diverse Vorteile für Sie:

- Begeistern Sie Ihre Kundschaft mit dem dynamischen neuen Info-Service der EP/PL mit News und Informationen aus der Region.
- Veröffentlichen Sie auf dem Monitor eigene News und Angebote zusammen mit den News aus der EP/PL und weiteren Info-Quellen.
- Alles lokal: Der Inhalt wird von der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufbereitet.
- Sie haben schon einen Bildschirm? Gerne klären wir mit Ihnen die Möglichkeiten ab.
- Sie haben noch keinen Bildschirm? Die EP/PL macht Ihnen ein interessantes Angebot.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!
Urs Dubs | Verlagsleiter «Engadiner Post/Posta Ladina»
Tel. 081 837 91 20 | verlag@engadinerpost.ch

publicitas

Haben Sie noch Fragen?
Andrea Matossi, Geschäftsführer Publicitas St. Moritz
Tel. 081 837 90 00 | stmoritz@publicitas.ch

50 Jahre Nietzsche-Haus Sils Maria

Museum, Forschungsstätte, Philosophentreff

Gestern vor 50 Jahren wurde das Nietzsche-Haus in Sils Maria eingeweiht. Eine kleine, vielseitige Kulturstätte mit internationaler Ausstrahlung.

Das Silser Haus, in dem Friedrich Nietzsche sieben Sommer verbrachte (1881 und 1883 bis 1888), war kein Hotel: Der Philosoph war Untermieter bei der Familie Durisch und zahlte einen Franken pro Tag für ein bescheidenes Zimmer im ersten Stock, in dem er, vor allem am Abend, auch seine Malzeiten einnahm. Über seine Gastgeber äusserte er sich immer positiv: «Die Leute sind so gut gegen mich und freuen sich meiner Wiederkehr, zumal die kleine Adrienne», schrieb Nietzsche an Mutter und Schwester Ende Juni 1883. Er war so sicher, nun jeden Sommer in seine Silser «Höhle» zurückzukehren, dass er sogar einen Teil seiner Bücher hier überwinterte, während er sie sonst immer in einer Kiste mit sich trug: Er sprach von seinem «Klumpfuss», der 104 Kilo schwer gewesen sein soll!

Der geistige Zusammenbruch im Januar 1889 machte Nietzsche einen Strich durch die Rechnung: Er sah sein geliebtes Engadin nie wieder. Das Haus Durisch blieb lange nach Nietzsches Zeit in Privatbesitz und war dadurch für die Verehrer des Philosophen, die ab den 1890er-Jahren immer zahlreicher zu Nietzsches Silser Wirkungsstätte pilgerten, nicht zugänglich. In seinem Rundbrief an die Freunde (1953) kann der Silser Stammgast Hermann Hesse nur das Äussere

des «düsteren Hauses» beschreiben, das «... inmitten der lauten bunten Sport- und Touristenwelt ... heute trotzig [steht] und etwas verdrossen, wie angewidert [blickt] ...».

Sammelaktion für Hauskauf

Diesem Missstand konnte erst Ende der 1950er-Jahre abgeholfen werden: Alarmiert durch ein Verkaufsschild, das am ehemaligen Haus Durisch hing, beschloss eine initiative Gruppe von Einheimischen und Feriengästen, das Haus zu erwerben, um es der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zur Gruppe gehörten unter anderen der bereits erwähnte Hermann Hesse, der französische Schriftsteller Jean Cocteau, der Anthroposoph Paul Bühler und der Romanistik-Professor Reto Bezzola. Sie sammelten Geld in ganz Europa, kauften das Haus für 60 000 Franken, liessen es renovieren und riefen die Stiftung «Nietzsche-Haus in Sils Maria» ins Leben.

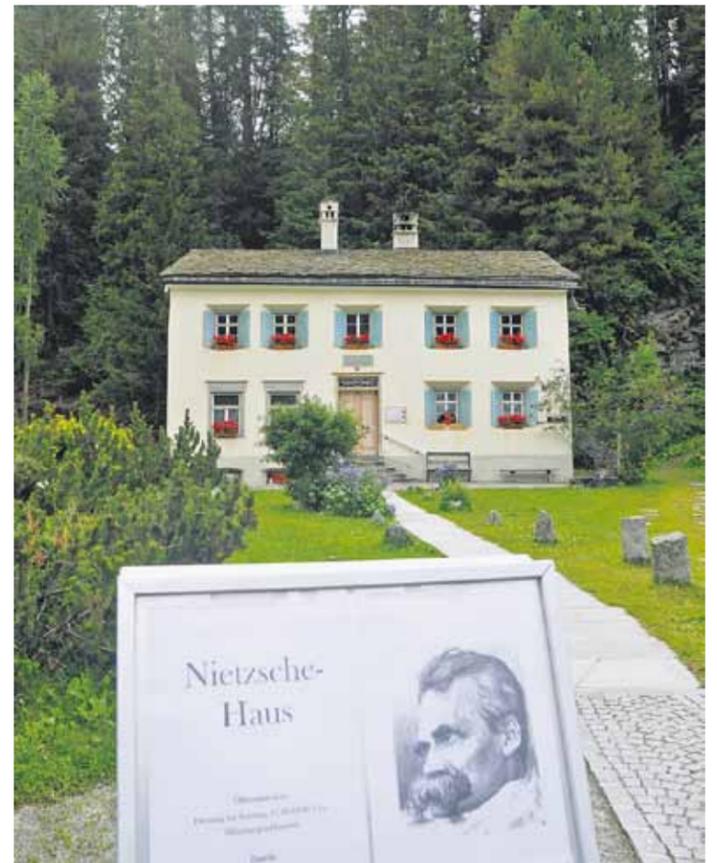
Vielfältige Bestimmung

Am 25. August 1960, dem 60. Todestag Nietzsches, konnte das Nietzsche-Haus eingeweiht werden. Es wurde ein Museum der besonderen Art: Die Stiftung stellte sich nämlich von Anfang an die grundsätzliche Frage, ob es möglich sei, Philosophie «auszustellen», etwas hinter Glas zu präsentieren, das lebendiger Dialog, Auseinandersetzung und Austausch unter Menschen sein sollte. Aus diesen Überlegungen ging der Entschluss hervor, aus dem Nietzsche-Haus in erster Linie eine Forschungs- und Begegnungsstätte zu machen. Heute dokumentieren Originaltexte, Fotos

und Gegenstände in vier Räumen des Erdgeschosses Nietzsches Leben und Werdegang. Im ersten Stock aber befinden sich – neben dem «Nietzsche-Zimmer» – vier einfach eingerichtete Doppelzimmer, die für einen bescheidenen Preis von Menschen gemietet werden können, die im Kulturbereich tätig sind: Studenten und Lehrer, Schriftsteller, bildende Künstler und Musiker, Journalisten und Wissenschaftler. Den Hausgästen steht zudem eine speziell auf die Nietzsche-Forschung ausgerichtete reichhaltige Präsenzbibliothek mit Arbeits- und Seminarraum zur Verfügung sowie eine wohnliche, gut eingerichtete Küche, die zu regen Gesprächen am Kaminfeuer einlädt.

Da Nietzsche zu den Wegbereitern der Moderne – auch im Bereich der bildenden Künste – gehört, setzt sich die Stiftung «Nietzsche-Haus in Sils Maria» als weiteres Ziel die Förderung der Gegenwartskunst. So organisiert Professor Peter André Bloch, Mitglied des Stiftungsrats, neben der ständigen Exponatsammlung über Nietzsches Persönlichkeit, Werk und Wirkung, jährlich wechselnde Kunstausstellungen, die entweder thematisch mit Nietzsches Leben und Denken in Verbindung stehen oder einen lokalen Bezug aufweisen. Werke von renommierten Engadinerinnen wie Not Vital, Jacques Guidon, Ursina Vinzens oder Hannes Gruber waren in den vergangenen Jahren im Haus zu bewundern, aber auch Arbeiten auswärtiger Künstler wie A. T. Schaefer, Paul Flora, Helmut Federle oder Jürgen Partenheimer.

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums präsentiert das Nietzsche-Haus im



Diesen Sommer wird in Sils nicht nur des 110. Todestages des Philosophen Friedrich Nietzsche gedacht, sondern auch das 50-jährige Bestehen des Nietzsche-Hauses.

Foto: Ursin Maissen

Prophet der Menschheitskatastrophen

Zum 110. Todestag am 25. August 1900 von Friedrich Nietzsche

Um Linderung zu suchen, reiste der an Syphilis erkrankte Friedrich Nietzsche regelmässig nach Sils Maria. Trotz seiner Krankheit schrieb er Buch um Buch, mit denen er das damalige Establishment entlarvte und die Schrecken des letzten Jahrhunderts voraussagte.

Die ausserordentliche Begabung des jungen Friedrich Wilhelm Nietzsche scheint versteckt. Er ist im Grossen und Ganzen ein guter Schüler, aber er fällt nicht auf. An der Universität jedoch erfolgt mit Hochgeschwindigkeit der Durchbruch. Seine schriftlichen Arbeiten sind so aussergewöhnlich, dass bedeutende Fachzeitschriften sie veröffentlichen und er ohne Universitätsabschluss in kometenhaftem Aufstieg sogleich die oberste Sprosse der akademischen Karriereleiter erklimmt: Er wird in Basel ordentlicher Professor der klassischen Sprachwissenschaft, das heisst, er ist der oberste Fachmann für Latein und Altgriechisch.

Am 15. Oktober 1844 im sächsischen Röcken bei Lützen als Sohn eines Pfarrers geboren, wächst der junge Nietzsche in einer Zeit geistigen Umbruchs heran. Es ist die Epoche, in der Marx und Engels sich in Paris näher kennen lernen und die geistigen Fundamente für furchtbare Umwälzungen und schreckliche Revolutionen legen.

Der christliche Irrweg

Nietzsche beschäftigte sich als Altphilologe mit den antiken Texten. Wie die humanistische Tradition vor und

nach ihm begeisterte er sich für das antike Gefühl von Form und Mass, für die disziplinierte Klarheit des Geistes und der Kunst, die er als das *Apollinische* bezeichnet. Aber seine Forschungen führten weiter. Jenseits dieser kunstvollen Harmonie der griechischen Welt erkannte er die orgiastischen Mysterien, das rauschhafte bacchantische Erleben als zwar chaotischen, jedoch schöpferischen Urgrund dieser Kultur.

Diesen brodelnden Urgrund nannte er das *Dionysische*. Nietzsche übertrug dieses Prinzip auch auf die Zeitgeschichte und die Musik.

Gegenkraft zum apollinischen wie dionysischen Prinzip ist für Nietzsche das Denken des Sokrates, in dem er den Anfang einer lebensfremden Rationalität erblickte. Nach Nietzsches Erkenntnis führte ein unpraktisches Vernunftdenken seither über Platon die gesamte europäische Philosophie in einen einzigen grossen Irrweg. Dieser geistige Irrweg besteht darin, dass die antik-christliche Tradition Vernunft, Tugend und Glück einander gleichzusetzen versuchte.

Man geht davon aus, dass sich Nietzsche während der Studentzeit eine syphilitische Infektion zuzog. Ab seinem 30. Lebensjahr kennt er überhaupt keine gesunden Tage mehr. Mit 35 Jahren wird er von der Basler Regierung in Anerkennung seiner Verdienste vorzeitig pensioniert. Als ruheloser Wanderer reist er nun von Kurort zu Kurort, im Sommer schliesslich nach Sils Maria im Engadin und im Winter nach Italien, um Linderung von seinen Leiden zu suchen. Dabei ist er trotz seiner Krankheit rastlos tätig und schreibt Buch um Buch.

Entdecker haben es nie leicht. Wenn der Entdecker zudem im geistesge-

sellschaftlichen Bereich seine Entdeckung gemacht hat, wo augenfällige Beweise viel schwieriger zu erbringen sind als in den Naturwissenschaften, dann hat er schnell eine starke Opposition zu gewärtigen.

Nietzsches Entdeckung ist das erwähnte dionysische Prinzip. Als er diese Gedanken in «Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik» 1872 erstmals publizierte, applaudierte Richard Wagner, «Schöneres als dieses Buch habe er nie gelesen». Doch die Kritik seiner Fachkollegen war zu meist von eisiger Kälte. Unbeirrt von den eitlen Anfechtungen intensiviert und verdichtet er seine Forschungen und Erkenntnisse in einem atemberaubenden Werk, das über alle Generationen hinweg in aller Herren Länder die Menschen nicht mehr loslässt. Zwei seiner Aussagen sind von grösster Tragweite: *Diagnose* und *Prophetie*.

«Gott ist tot»

Die Diagnose ist auf den ersten Blick schlicht und nüchtern. Sie lautet: «Gott ist tot.» In einer furchtbaren Anklage fragt Nietzsche aber, wie es dazu hat kommen können. Und seine Antwort lautet nicht minder schrecklich: «Wir haben ihn getötet – ihr und ich! Wir alle sind seine Mörder! ... Irren wir nicht durch ein unendliches Nichts? Haucht uns nicht der leere Raum an? Ist es nicht kälter geworden? Kommt nicht immerfort die Nacht und mehr Nacht? ... Hören wir noch nichts vom Lärm der Totengräber, welche Gott begraben?»

Nietzsche räumt ein, «dieses Ereignis selbst», dass Gott tot ist, sei «viel zu gross, zu fern, zu abseits vom Fassungsvermögen vieler; geschweige denn, dass viele bereits wüsten, was eigentlich sich damit begeben hat –

Sommer 2010 zwei Sonderausstellungen: Zum Thema «Interferenzen – Natur und Kunst» haben drei bekannte Künstler – Gerhard Richter, Martin Schwarz und Christian Stock – anregende Kunstwerke geschaffen, die einen engen Bezug zur Landschaft

und was alles, nachdem dieser Glaube untergraben ist, nunmehr einfallen muss, weil es auf Gott gebaut, an ihn gelehnt, in ihn hineingewachsen war: Zum Beispiel unsere ganze europäische Moral.»

Hier beginnt bereits das Unheimliche und der grosse Schrecken über die Diagnose. Denn in einer entgöttlichten Welt, in der es kein Jenseits mehr gibt, können auch unsere überlieferten Anschauungen nicht mehr stimmen. Aber die neue Rolle des Menschen ist noch nicht durchgedacht. Im Gegenteil, ein rapider Zerfall der Werte und Orientierungslosigkeit werfen bereits ihre Schatten auf den anbrechenden europäischen Nihilismus. Abermals knüpft Nietzsche am dionysischen Prinzip an: «Wollt ihr einen Namen für diese Welt? Eine Lösung für alle Rätsel?» Und wie in einem Donnerschlag ins Antlitz der Kultur schleudert er, einem Naturgesetz gleich, die furchtbare Erkenntnis: «Diese Welt ist der Wille zur Macht – und nichts ausserdem!»

Absurder Fortschrittsglaube

Mitten im 19. Jahrhundert hat er damit die Absurdität des naiven Fortschrittsglaubens entlarvt. Und auf die Einsicht, dass Gott tot ist, folgt jene andere, die Prophetie: «Die Wüste wächst.» Es ist eine kalte Wüste: «Es ist alles glatt und gefährlich auf unserer Bahn, und dabei ist das Eis, das uns trägt, so dünn geworden.» Seine Worte sind wie ein Requiem auf die Schrecken des Ersten Weltkrieges, die Greuel der bolschewistischen Revolution, die Massenvernichtung im Zweiten Weltkrieg sowie die heute andauernden und zunehmenden ökologischen Katastrophen.

Johann Ulrich Schlegel

des Oberengadins, aber auch zu Nietzsches Wahrnehmungsphilosophie aufweisen. Unter dem Titel «Wie viele Gesichter hat Friedrich Nietzsche?» wird sodann eine originelle Auswahl von Skulpturen und Büsten, Zeichnungen und Skizzen gezeigt. Die Werke stammen aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen und beweisen, wie inspirierend für die Künstler nicht nur Nietzsches Gedankengut, sondern auch seine Persönlichkeit und äussere Erscheinung bis heute geblieben sind.

Das Nietzsche-Haus kann täglich, ausser Montag, von 15.00 bis 18.00 Uhr besucht werden. Jeden Mittwoch, von 11.00 bis 12.30 Uhr, findet eine Führung durch die Ausstellungen mit Einführungsvortrag zu Nietzsches Leben und Denken statt. Mirella Carbone

Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Nietzsche-Haus und am Institut für Kulturforschung Graubünden.

Reklame

2. These

Tourismus

Sigi Asprion:
Messbares und visionäres Marketing.

Wählen Sie mich am 26.09.2010

zum Gemeindepräsidenten, engagiere

ich mich für zielorientierte, rasche

und konsequente Umsetzung der

Marketingstrategie.

Damit St. Moritz noch besser

wahrgenommen wird.

Sigi Asprion

für St. Moritz

www.sigiasprion.ch





www.gr.ch/stellen

GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte Mitarbeitende wie Sie.

Sekretär/-in für die Berufs- und Laufbahnberatung

Beim **Amt für Berufsbildung** sammeln und aktualisieren Sie Informationen und Medien über berufliche und schulische Ausbildungen. Sie erteilen Auskünfte und vermitteln Informationen an Kundinnen und Kunden.
Arbeitsort: Samedan, Kontaktperson: Sergio Cramer, BLB Samedan, Telefon 081 851 13 97 / 081 844 14 44

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.gr.ch/stellen
Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugnis-kopien an die dort aufgeführte Adresse.

SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE



Die Gemeinde Samedan liegt im Zentrum des Oberengadins und ist damit Teil einer einzigartigen Tourismusregion. Samedan ist Standort zahlreicher zentralörtlicher Funktionen und bietet seinen rund 3000 Einwohnern eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Wir bieten auf 8. August 2011 eine

Lehrstelle

als Fachmann/Fachfrau

Betriebsunterhalt

mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis

an.

Aufgabenbereiche:

- Wartung, Reinigung und Instandhaltung von Gemeindeinfrastrukturen, Grünanlagen und Strassen
- Unterhalts-, Kontroll-, Überwachungs- und Reparaturarbeiten
- Mitarbeit im Winterdienst

Anforderungsprofil:

- Sekundar- und Realschulabschluss
- Handwerkliches Geschick
- Interesse für organisatorische Aufgaben
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, robuste Gesundheit

Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Hobbys und Foto) für eine Schnupperlehre senden Sie bis 15. September 2010 an Gemeinde Samedan, Bauamt, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Die Schnupperlehre findet in den Herbstferien statt.

Informationen erhalten Sie bei:

Beat Padrun, Vorarbeiter Werkdienst, T 078 687 40 20

Gemeindeverwaltung Samedan

Reto Mettler, Betriebsleiter technische Dienste
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



176.772.810

Zu vermieten in **S-chanf**
sehr sonnige

2-Zimmer-Wohnung

in neu renoviertem Engadinerhaus,
1. OG, Parkplatz, Abstellraum,
ab 1. Oktober, Fr. 900.– + NK.

Telefon 079 294 29 23

176.772.873

GIOVANOLI ARBEITSHEBBÜHNEN- VERMIETUNG



Bivio · St. Moritz · Cunter

Tel. +41 81 684 53 78 · Natel +41 79 610 48 23

Galerie Righetti

Orientteppiche · Kelim · Design

Teppiche sind Vertrauenssache

Das ganze Jahr für Sie da!

Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)
7500 St. Moritz

Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19



Menschen, die bewegen.

Freie Lehrstellen für 2011 – jetzt informieren!

Motivierten Schulabgängerinnen und Schulabgängern bieten wir attraktive Lehren und Ausbildungen in verschiedenen Berufen an. Unser vielseitiges Lernumfeld ermöglicht Spitzenleistungen und eröffnet beste Aussichten auf dem sich ständig verändernden Arbeitsmarkt.

**Detailhandelsfachfrau/Detailhandelsfachmann
Kauffrau/Kaufmann, Dienstleistung und Administration
Logistikerin/Logistiker EFZ, Distribution**

Deine Chance, etwas zu bewegen. Benötigst du detaillierte Informationen? Möchtest du an einer Info-Veranstaltung teilnehmen? Dann melde dich. Telefon 058 448 91 90, E-Mail postjob@post.ch oder schau ins Internet www.post.ch/lehrstellen

DIE POST

Z.2-114-142

GrischaVision

– das Kabel bringt's

GrischaVision AG
Tittwiesenstrasse 29
7006 Chur
Tel. 058 201 60 80
www.grischavision.ch
office@grischavision.ch

**Kabelfernsehen
HDTV
Internet
Telefonie
über Ihren
Kabelanschluss**

Fähndrich SPORT

7504 Pontresina · Tel. 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.fahndrich-sport.ch

Auf die kommende Wintersaison suchen wir

Langlauflehrer/in

in Voll- oder Teilpensum.

Wir bieten Ihnen eine gute Stundenauslastung mit einer guten, zeitgemässen Entlohnung.

Bewerbungen an:

Markus Fähndrich, Telefon 081 842 71 55
oder fahndrich.sport@bluewin.ch

176.772.982

Visinoni & Metzger Rechtsanwälte – Avvocati

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

kaufmännische Angestellte (100%)

mit KV- oder gleichwertigem Abschluss. Italienischkenntnisse sind erwünscht.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an:

Visinoni & Metzger, Via dal Bagn 3, Postfach 45,
7500 St. Moritz

www.vi-law.ch, Tel. 081 837 00 00, Fax 081 837 00 01,
E-Mail: info@vi-law.ch

176.773.019

Verwertung im Auftrag der Hauptgläubiger und Lieferanten:

AVIS: TOTALAUSVERKAUF

im Rondo- Pontresina

Kongress- und Kulturzentrum, Via Maistra, Pontresina

Donnerstag, 26. August 2010: 14.00 - 20.00

Freitag, 27. August 2010: 14.00 - 19.00

Samstag, 28. August 2010: 10.00 - 17.00

Als Konsequenz der Kreditkündigung muss das gesamte Warenlager liquidiert werden. Sämtliche Teppiche werden ungeachtet des tatsächlichen Wertes **gegen jedes annehmbare Angebot** veräussert. Der gesamte Warenbestand im Wert von mehreren hunderttausend Franken umfasst ausgesuchte, wertvolle und klassische

Perser- und Orientteppiche

Einzigartige Orientteppiche von bemerkenswerter Feinheit aus Seide und Wolle; Nain mit Seide, Seidenteppiche aus Kaschmir, Brücken, Läufer, Vorlagen, Salontepiche, Wohn- und Esszimmer-teppiche.

Einige Beispiele aus der Liquidationsliste:		Orig.-Preis	Liq.-Preis
5	Keschan Seide Kaschmir	310 x 245	13 400.– 3 900.–
8	Bhachtiar Persien	148 x 106	2 100.– 600.–
9	Peking China	244 x 305	7 700.– 900.–
14	Turkoman Afghanistan	158 x 116	1 500.– 300.–
25	Royal Tibet Nepal	250 x 252	4 600.– 800.–
29	Yamuth Turkmenien	152 x 100	4 100.– 800.–
31	Turkomen mit Seide Afghanistan	180 x 125	7 100.– 1 400.–
35	Aubusson China	297 x 240	14 400.– 1 500.–
40	Zabol Beludsch Afghanistan	132 x 83	900.– 200.–
43	Gabbeh Indien	188 x 75	1 200.– 300.–
44	Nanatj Mellayer Persien	305 x 206	7 200.– 1 600.–
45	Daulatabad Afghanistan	280 x 204	5 400.– 900.–
50	Peking super China	335 x 69	2 400.– 600.–
51	Lori GABBEH Indien	240 x 169	3 200.– 900.–
59	Karadscha Persien	302 x 77	2 400.– 700.–
69	Herat Indien	192 x 120	1 700.– 400.–
71	Gartenteppich Seide Kaschmir	360 x 275	18 300.– 6 500.–
73	Beludsch Ost-Persien	189 x 116	1 900.– 500.–
76	Senneh Persien	305 x 204	8 800.– 1 800.–
129	Yallameh Persien	387 x 77	6 500.– 1 700.–

Maestro, Postcard, Kreditkarten oder Barzahlung an den Liquidator:

Anton Bucher (ROTAX AG) Bösch 65, 6331 Hünenberg, Tel. 041 760 00 74



Loipen Engadin St. Moritz sucht für die kommende Wintersaison 2010/11 (Dezember bis März)

3 Verkäufer/-innen

(Zernez/Zuoz – La Punt/Samedan – Pontresina)

Ihre Hauptaufgaben:

- Verkauf von CH-Loipenpässen, Pins, Wochenkarten und Tageskarten an der Loipe
- Führen von Arbeits- und Einnahmerapporten
- Wöchentlich detaillierte Abrechnung über den Verkauf

Voraussetzung:

- Interesse am Langlaufsport
- Freude am Umgang mit Mitmenschen

Wir bieten eine vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe mit flexiblen Arbeitszeiten.

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Kontakt: Herr Martin Stupan, Telefon 079 336 66 40,
loipen@engadin-skimarathon.ch

176.772.860

SPITAL OBERENGADIN OSPIDEL ENGIADIN'OTA

www.spital-oberengadin.ch

In unserer Spitalverwaltung ist per 1. August 2011 eine

Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann Profil E

zu vergeben.

Wir erwarten:

- Sekundar- oder gleichwertige Schulbildung
- Gute Deutschkenntnisse
- Freude am Umgang mit Zahlen
- Einsatz- und Kontaktfreudigkeit

Unser Angebot:

- Gründliche Ausbildung in einem spannenden und vielseitigen Arbeitsbereich.

Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf und Schulzeugnissen sind zu richten an:

Spital Oberengadin
Herr Martin Hofmeier, Leiter Human Resources
Via Nouva 3, 7503 Samedan
Tel. 081 851 81 11

176.772.978

Top-Athleten am 9. Nationalpark Bike-Marathon

Der Unterengadiner Marathon-Anlass hat sich im Bike-Sport etabliert

Der mittlerweile grösste Mountainbike-Event des Kantons wird wieder mit bis zu 2000 Anmeldungen aufwarten können. Erfreulicherweise sind auch die Schweizer Elite-Fahrerinnen und -Fahrer prominent vertreten.

URSIN MAISSEN

Die neunte Ausgabe des Nationalpark Bike-Marathons lockt auch dieses Jahr wieder Mountainbike-Anhänger aus aller Welt in die Region. Am Samstag, 28. August, starten in Scuol Spitzenathleten, Bike-Begeisterte wie auch Spass-Biker, um am Wettkampfrund um den ältesten Nationalpark der Alpen teilzunehmen. Nebst dem Schweizerischen Nationalpark führt die 138 Kilometer lange Route teilweise auch durch den grenznahen Stelvio-Nationalpark und über insgesamt 4010 Höhenmeter. Wem die Königsstrecke zu lang ist, dem bietet sich die Möglichkeit, wahlweise in Fuldera, Livigno oder S-chanf an den Start zu gehen und eine Teilstrecke

Zuschauerinfo

Das Zielgelände in Scuol Gurlaina wartet am Renntag mit verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten, Bike-Village und Live-Speaker auf (ab 10.00 Uhr). Erste Videoszenen werden ab 13.00 Uhr in der Eishalle gezeigt. Die ersten Zieleinfahrten werden ab 11.30 Uhr in Scuol Gurlaina erwartet. Die Führenden der «Valader-Strecke» (138 Kilometer) erreichen das Ziel voraussichtlich ab 13.00 Uhr. Von 13.15 bis 14.30 Uhr findet die Flower Ceremony statt (Eishalle Scuol). Ab 17.00 Uhr sind die Siegerehrung und Filmrückblicke vorgesehen. (um)

von 104, 71 oder 47 Kilometern in Angriff zu nehmen. Die Herausforderung lautet für alle Teilnehmer, nach getätigten Anstrengungen die Zieleinfahrt auf der Gurlaina in Scuol zu erreichen.

Konstante Teilnehmerzahlen

Der Anmeldestand für den Nationalpark Bike-Marathon bewege sich im Bereich des Vorjahresstandes, zeigt sich Niculin Meyer von Engadin Scuol Tourismus zufrieden. «Wenn das Wetterglück mitspielt, könnten wir allenfalls sogar die Zweitausender-Marke knacken.» Den Wetterbedingungen misst er eine hohe Rolle bei, da diese sich erfahrungsgemäss stark auf die kurzfristigen Nachmeldungen und Abmeldungen sowie auf die Finisher-Zahlen auswirken. Erfreut ist Meyer darüber, dass die Schweizer Elite-Fahrer das Unterengadin beehren. Nach dem Vorjahressieg von Lukas Buchli stehen die besten Marathon-Biker des Landes nun geschlossen am Start. «Die Schweizer Elite möchte sich beim Heimrennen nicht die Butter vom Brot nehmen lassen», zeigt er sich zuversichtlich. Zu den grossen Namen am diesjährigen Rennen zählen aus internationaler Sicht der Franzose Thomas Dietsch und sein Mitstreiter, der Deutsche Karl Platt (beide Team Bulls). Die Schweiz ist unter anderen durch Marathon-Weltmeisterin Esther Süess sowie die Top-Fahrer Urs Huber, Thomas Stoll, Thomas Zahnd und Erika Dicht vertreten. Mit der St. Moritzerin Milena Landtwin und Lukas Buchli aus Samedan gehen zudem zwei einheimische Titelverteidiger auf die Rundstrecke. Dass an der diesjährigen Austragung überdurchschnittlich viele lizenzierte Fahrer teilnehmen, dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass im Rahmen der Jubiläumsausgabe von kommandem Jahr die Schweizermeisterschaften im Mountainbike-Marathon veranstaltet werden.



Unterwegs zwischen Passo Val Mora und Passo di Fraéle.

Foto: Martin Platter

Damit ein Bike-Rennen dieser Grösse erfolgreich über die Bühne gebracht werden könne, brauche es die Unterstützung von engagierten Helferinnen und Helfern. «Die rund 500 Voluntaris leisten enorm wichtige Arbeit für den Bike-Marathon», betont Meyer. Bereits an den Vortagen seien die Freiwilligen zu Besichtigung und Streckensicherung sowie für verschiedene Aufbaubarbeiten im Einsatz. Am Renntag stünden dann diverse Aufgaben entlang der Strecke an, so etwa im Rahmen von Verpflegungsstellen

und Streckenposten, bis hin zur Verkehrsregelung. Nebst der imposanten Naturkulisse der Nationalparkregion haben auch die unterschiedlichen Kategorien und Streckenlängen sowie die umfangreichen Rahmenprogramme dazu beigetragen, dass der Bike-Marathon zum beliebten Breitensport-Anlass geworden ist. Mit Zuversicht blickt Meyer deshalb in die Zukunft des Anlasses. Das Marathonrennen habe sich mit seinem anfänglichen Fahrerfeld von 600 Bikern zu einem festen Bestandteil in der Moun-

tainbike-Szene entwickelt und weise in den letzten Jahren konstant rund 2000 Teilnehmer auf. «Trotz der zunehmenden Konkurrenzsituation im Bike-Sport hat sich der Anlass etabliert und feiert nächstes Jahr sein bereits zehnjähriges Bestehen.» Abgesehen von den noch etwas unsicheren Wetterprognosen für das kommende Wochenende, sieht Meyer die Weichen für einen erfolgreichen und erlebnisvollen 9. Nationalpark Bike-Marathon jedenfalls auch dieses Jahr gestellt.

www.bike-marathon.com

Die Segler-Weltelite in St. Moritz

Sechste Etappe der Match-Race-WM im Oberengadin

Zwölf Mannschaften aus sieben Nationen kämpfen nächste Woche auf dem St. Moritzersee um die Match-Race-Krone. Am Start sind der aktuelle WM-Leader Mathieu Richard und der amtierende Weltmeister Adam Minoprio aus Neuseeland.

Die spektakulären Match Races auf dem St. Moritzersee gehören schon zur Tradition des sportlichen Kalenders im Engadin. Die Besetzung ist wie immer erstklassig, die Weltelite gibt sich ein Stelldichein. Siegen möchten nicht nur WM-Leader Mathieu Richard oder Adam Minoprio, sondern auch Ben Ainslie, vierfacher Olympiamedailengewinner und Skipper des englischen America's-Cup-Teams. «Es handelt sich um ein interessantes Teilnehmerfeld», freut sich OK-Präsident Christian Scherrer. Ebenfalls in St. Moritz dabei sind der Genfer Jérôme Clerc und der Schwede Johnie Berntsson, die dank ihren exzellenten Ergebnissen in diesem Frühling Wild Cards erhalten haben. Clerc und seine drei Mitsegler des Centre d'Entrainement a la Régate (CER) von Genf klassierten sich als Zweite im Match Race von Zug, während Berntsson amtierender Europameister im Match Race ist. Torvar Mirsky, Ian Williams, Francesco Bruni, Björn

Hansen, Bertrand Pacé, Damien Iehl und der Schweizer Eric Monnin vervollständigen die Teilnehmerliste. Vor Kurzem Sieger des Sopot Match Race in Polen, befinden sich Monnin und seine Crew in Topform, in Polen dominierten sie einige der weltbesten Match Racer, darunter Karol Jablonski, Halbfinalist im vorletzten America's Cup 2007.

Das St. Moritz Match Race beginnt am 31. August, der prestigeträchtige Titel «King of the Mountain» wird am Sonntag, 5. September, vergeben. Die Weltmeisterschaft im Match Race ist, mit dem America's Cup und dem Volvo Ocean Race zusammen, einer der drei einzigen Anlässe, die als «Special Event» bezeichnet werden können. Die diesjährige WM umfasst

zehn Etappen, darunter Regatten in Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Schweden, Südkorea und China. Zu Ende geht die Serie im Dezember in Malaysia im Rahmen des prestigeträchtigen Monsoon Cups. «Mit dem St. Moritz Match Cup tritt die World Match Racing Tour in die zweite Hälfte der Rennserie und in die nun entscheidende Phase: Jede Crew will

möglichst viele Punkte sammeln», sagt Jim O'Toole, der CEO der ISAF World Match Race Tour. «Der phantastische Ort, die enthusiastischen Fans, das Preisgeld und die Fähigkeit, die besten Match Racer an den Start zu bringen, verleihen dem Event von St. Moritz einen aussergewöhnlichen Status», meint O'Toole weiter. «Es ist mit ein Grund, weshalb die World Match Race Tour so schnell zu einer globalen Sportsmarke werden konnte. Ich sehe der verbleibenden Rennserie mit grosser Spannung entgegen. (ep)



In der nächsten Woche messen sich auf dem St. Moritzersee wieder die weltbesten Segler auf der sechsten Etappe der Match-Race-WM.

EHC St. Moritz mit vielen Verletzten

Eishockey Der Engadiner Eishockey-Zweitligist EHC St. Moritz bestritt am letzten Samstag in Grusch gegen Meisterschaftsgegner Prättigau-Herrschaft ein weiteres Testspiel und unterlag mit 3:6 Toren. Die Engadiner traten mit nur fünf Verteidigern und acht Stürmern, darunter auch Novizen, an. Der Grund für die dezimierte Mannschaft sind zurzeit zahlreiche verletzte oder angeschlagene Spieler, wie Trainer Arne Andersen sagte. Der Schwede hofft, dass bis September möglichst alle Akteure wieder fit sind, damit die Vorbereitung ohne weitere Einschränkungen ablaufen kann. (pd)

Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 28. August 2010, solange Vorrat

1
+ 1 geschenkt

Nimm 2, bezahle 1
5.40
statt 10.80

Coop gehackte Tomaten,
2 x 6 x 400 g

1
+ 1 geschenkt

Nimm 2, bezahle 1
77.40
statt 154.80

Vin de Pays d'Oc
La Cuvée Mythique,
2 x 6 x 75 cl
Coop verkauft keinen
Alkohol an Jugendliche
unter 18 Jahren.

1
+ 1 geschenkt

Nimm 2, bezahle 1
19.80
statt 39.60

Hakle Plus Toiletten-
papier mit Kamille,
2 x 24 Rollen

1
+ 1 geschenkt

Nimm 2, bezahle 1
14.90
statt 29.80

Persil Color,
2 x 1.84 kg

Hammer-Preise

1/2
Preis

1.60
statt 3.20

Nektarinen gelb, offen
Frankreich/Spanien/Italien
per kg

1/2
Preis

1.90
statt 3.80

Kartoffeln festkochend,
grüne Linie, Schweiz,
Tragtasche à 2,5 kg

40%
Rabatt

9.90
statt 16.55

Coop Rindshackfleisch,
Schweiz/Deutschland,
920 g

1/2
Preis

10.90
per kg
statt 22.-

Coop Rollschinkli
von der Schulter, ohne
Schwarte, ca. 900 g
in Selbstbedienung

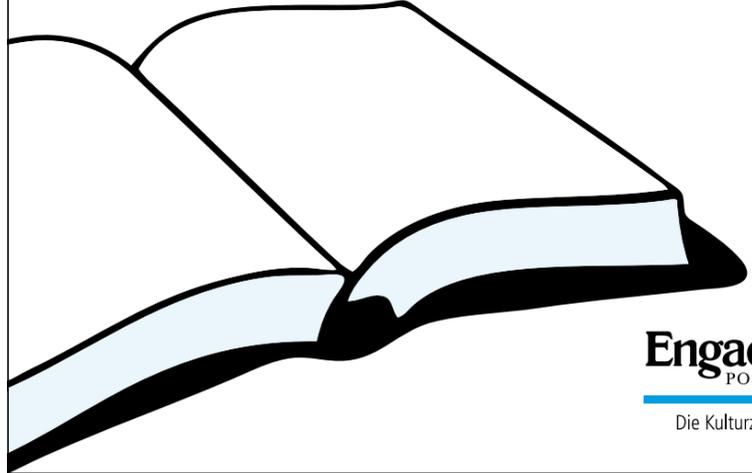
Für mich und dich.

Die «Engadiner Post / Posta Ladina» lädt ein zur

Lesung

«Das kann ich auch! – Gebrauchsanweisung für moderne Kunst»
mit Christian Saehrendt

am Mittwoch, 1. September 2010, 20.00 Uhr in der Bibliothek St. Moritz
Beschränkte Platzanzahl! Gratis-Tickets unter Tel. 081 837 91 20



Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Büroräumlichkeiten

in St. Moritz zu vermieten
2 Räume inklusive Kochnische,
WC/Dusche und 1 Garagenplatz.
Miete Fr. 1480.- inklusive.
Mietbeginn nach Absprache.
Infos unter Tel. 081 833 58 54
176.772.768

Fex-Vaüglia: Ab September ganz-

jährig zu vermieten
2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung
mit 2 Balkonen, kompl. neu renoviert/
umgebaut, Miete Fr. 1700.- exkl. NK.
4½-Zi.-(Ferien-)Wohnung
mit 2 Balkonen, 2 Nasszellen,
Cheminée und Keller.
Miete Fr. 2700.- exkl. NK.
Hauswartung kann evtl. übernommen
werden. Separate Abrechnung.
Telefon 081 838 44 44
176.772.246

AllStar AS1®

Die neue bärenstarke EgoKiefer
Fensterlinie für Modernisierungen.



Klimaschutz inbegriffen.

Ihr Spezialist:



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
L. HUBER

Via Palüd 1
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92

www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer**
Fenster und Türen

pro infirmis

Die Organisation für
behinderte Menschen

Habe ich an alle gedacht?
Vorsorgen mit dem neuen
**Ratgeber für Testament und
Vermächnisse**

Ja, der kostenlose Pro Infirmis Ratgeber
interessiert mich.
Gerne bestelle ich Exemplare.

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Weikart ist sägenhaft

Hch. Weikart AG | Unterrietstrasse 2 | 8152 Glattbrugg
Tel. 044 810 65 34 | Fax 044 810 82 19 | www.weikart.ch



**24 Stunden
für Sie da - und wie
gewohnt sägenhaft!**

**Besuchen Sie den grossen
Forst-Web-Shop!**
www.weikart.ch

Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Für unseren vielseitigen
Dienstleistungsbetrieb in Scuol suchen wir **Hören**

Kaufm Angestellte/Kundenberaterin
(Arbeitspensum: 30%)

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören

- Kundenbetreuung/Beratung
- Telefon
- Administrative Arbeiten/Rechnungswesen
- Kleine Servicearbeiten an Hörsystemen

Wir bieten Ihnen:

- Zeitgemässe Entlohnung
- gutes Arbeitsklima
- interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit
- Arbeitsplatz im Zentrum
- Ausbildung zur Kundenberaterin

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre
vollständigen Bewerbungsunterlagen
mit Foto.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Micro Electric Hörgeräte AG
Herr Hanspeter Hess
Alexanderstrasse 16
CH-7000 Chur
Telefon +41 (0)81 252 51 01
info@microelectric-chur.ch
www.microelectric-chur.ch

Der Weg zum besseren Hören

micro-electric
Hörgeräte AG

Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair



5. Erlebniswoche in Müstair

37 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren aus dem Unterengadin und Münsterthal nahmen in der Zeit vom 18. bis 24. Juli an der inzwischen bewährten Erlebniswoche teil. 9 Lehrpersonen waren für die verschiedenen Instrumentalgruppen verantwortlich. In erster Linie standen schulisches Blasen, Ensemblespiel und Orchesterproben an der Tagesordnung. Ergänzend dazu

gab es eine Reihe von sportlichen sowie unterhaltsamen Aktivitäten. So gelang es mit einem Schwimmbadaufenthalt, Filmabend, Grillfest und einem lehrreichen Ausflug zur Kläranlage, ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Mit gesundem Ehrgeiz kämpften die einzelnen Gruppen bei den verschiedensten Wett- und Denkspielen die ganze Woche hindurch um den begehrten ersten Platz! Alles zusammen machte auch heuer wieder diese Woche zu einem gelungenen Angebot der Musikschule, welche nur Dank der finanziellen Unterstützung der Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair und der Pro Juventute Engiadina Bassa und Val Müstair durchgeführt werden kann. Ausklingend gab es noch ein schönes Abschlusskonzert mit anschließendem Aperitif im Schulhaus von Müstair.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 5. Erlebniswoche, die vom 18. bis 24. Juli in Müstair stattgefunden hat.



Musizieren macht hungrig!

Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair: Svilup allegraivel

Daspö cha'l manader Roberto Donchi es al timun da la scoula da musica, s'ha quella sviluppada dad on ad on.

On da scoula / Schuljahr 2005/06
348 scolars / Schüler

On da scoula / Schuljahr 2006/07
349 scolars / Schüler

On da scoula / Schuljahr 2007/08
422 scolars / Schüler

On da scoula / Schuljahr 2008/09
494 scolars / Schüler

On da scoula / Schuljahr 2009/10
504 scolars / Schüler

(+256 uffants proget chant)

Il böt da la scoula es da render cuntschainta la musica e'l chant a tuot ils uffants. Ils cuors cuntsegnan eir

moduls per pitschens, uschè prevezza il concept preschantà eir chant per mammas ed uffants. La sporta da chantar e ballar per seniors vain praticada fingià daspö duos ons e vain frequentada da 23 seniors pro cuors. Ils concertins annuals chi vegnan fats i'ls cumüns da domicil dals uffants daja fingià daspö trais ons. Quai sun ca. 15 concertins pro on. Lura spordscha la scoula da musica eir concerts da gala chi han gnü lö illa centrala da l'ouvra electrica a Martina (2008), l'on 2009 han ils magisters preschantà lur savair dadour ed aint il Chastè da Tarasp e l'on 2010 han lö progets da cuors a Scuol ed a Zernez. Las gruppas da musica, las uschedittas «bands» o «ensembles» vegnan eir sustgnüdas da la scoula da

Integraziun regionala in Engiadina Bassa

Davo l'introducziun da la ledscha introductiva chantunala dals esters ed asilants (EGZAAG) dals 10 december 2008, haja dat sül nivel cumünal divers müdamaints ed adattamaints sül chomp da la promoziun da l'integraziun. Eir la ledscha federala definischa fingià l'integraziun sco incumbenza globala ed interdisciplinara ingio cha Confederaziun, Chantuns e cumüns sun partecipats. Quai vuol dir cha las instituziuns publicas han da promover l'integraziun sün tuot ils levels e sun eir respunsabels per quell'incumbenza.

Sün iniziativa da la delegada per integraziun, Patricia Ganter, chi ha orientà als 2 november 2009 als cumüns d'Engiadina Bassa davart ün post regional da consultaziun, s'ha fuormada üna cumischion regionala chi ha provà da s-chaffir ün concept cun soluziuns praticas d'integraziun da noss lavuraints ed impiegats esters illa regiun Engiadina Bassa. A prüma vista para ch'ün ester saja integrà svelt, a verer la chosa plü a fuond, as vezza chi düra listess ün ter temp fin ch'üna persuna es assimilada, integrada ed acceptada in üna regiun. Pel solit düra quai generaziuns. Seguond il motto «integrà es quel chi's sainta acceptà» ha la cumischion provà dad elavurar models pratics per promover l'integraziun da nosa populaziun estra chi importa raduond 18 pertschient da la populaziun regionala. Quist nomer es ot e la cumischion

L'istorgia da l'EB ans sta a cour

La suprastanza da la «Società Archiv cultural Engiadina Bassa» es activa e tschercha documainta veglia. Ella appelescha ad abitantas ed abitants da na büttar davent quella documainta, dimpersè da tilla surdar a la società. Il local provisoric es illa Villa Erica a Vulpera ingio cha la documainta po gnir conservada.

La suprastanza ha in sia sezzüda dals 17 avuost as confuondüda cun üna nouva località. Ella es sün buna via ed ha fat tscherts impissamaints fundamentals. Cur chi's discorra da progets schi dominescha adüna la discussiun dals cuosts e quels as vuol adüna tgnair plü bass pussibel. Persunas da contact in connex cun documainta veglia sun il secretariat da la PEB: tel. 081 861 00 00, lura las persunas da la suprastanza: Domenic Scharplatz, Uorschla Rauch, Josef Jenal, Silvio à Porta e Lüzza Rauch. La suprastanza ingrazcha fingià ouravant a la populaziun per la cooperaziun.



Il nomer da persunas estras in Engiadina Bassa importa raduond 18 pertschient da la populaziun regionala – ils blers lavuran ill'hotellaria ed illa fabrica.

propuona da s-chaffir ün post da consultaziun regional.

Che incumbenzas dess avair il post da consultaziun?

Els dess esser il prüm post da contact per lavuraints ed impiegats esters illa regiun. Il post infuormescha davart nos sistem politic, drets da fittanza, drets da lavur e drets civils. Plünavant vegnan organisats cuors da lingua, i vain spiegà il sistem social e tuot las robas dal minchadi, nomnadamaing il sistem da las scoulas, scolinas e da la chüra d'uffants. Lura dessan esser ün tema eir las üsanzas, las societats culturalas ed oter plü. Esser ester in ün oter pajais nun es simpel. Intops fuorman in prüma lingia la lingua estra – savair s'exprimer da möd chi's vain eir inclat nun es adüna simpel. In Engiadina Bassa es quai il rumantsch e'l tudaish-ch, tuot tenor che lavur ch'ün ester assuma. Quists sun

incumbenzas fich individualas cha la persuna d'integraziun vess dad infuormar, intermediar e cusgliar.

Il pensum dal post previss dess importar 20 pertschient. I's premetta üna collavuraziun stretta cullas administraziuns cumünalas chi dessan cul temp gnir surlevgiadas da quista lavur. Uschè dess quist post dvantar ün center d'infurmaziun cuntschaint a mincha ester ed abitant regional.

Cuosts, dürada e decisiun

Quist post dess gnir introdüt per üna fasa introductiva da duos ons per ch'el possa as stabilir e's sviluppar. La cumischion preparatorica ha calculà cun ün büdschet da raduond 35 000 francs. Il deficit vain calculà cun raduond 31 000 francs. La radunanza regionala ha decis d'acceptar quist preventiv. Dal Chantun vain spettä üna contribuziun da raduond 60 pertschient.

Wahlen Vorstand PEB

Am 28. November 2010 findet die Wahl des Präsidenten und des Vorstandes des Regionalverbandes Pro Engiadina Bassa für eine vierjährige Amtsperiode (2011 bis 2014) statt. Stimmberechtigt und wählbar sind Schweizer Bürger und Bürgerinnen, welche im Einzugsgebiet der Pro Engiadina Bassa wohnen, das 18. Altersjahr erfüllt haben und nicht wegen Geisteskrankheit oder -schwäche entmündigt worden sind. Der Vorstand setzt sich aus dem/der Regionalpräsidenten/tin und aus vier Mitgliedern zusammen. Die Wahl erfolgt durch eine regionale Volksabstimmung in den Gemeinden. Gewählt sind diejenigen Kandidaten, welche das absolute Mehr erreicht haben. Falls ein zweiter Wahlgang notwendig wird, gilt das relative Mehr. Kandidaturen können dem Sekretariat der Pro Engiadina Bassa bis am 15. September 2010 eingereicht werden. Eingegangene Anmeldungen bis zu diesem Termin werden für die offizielle Liste der Kandidaten, welche mit dem Wahlmaterial zugestellt wird, berücksichtigt. Jedermann kann aber auch frei und unabhängig der offiziellen Liste kandidieren.

Elecziuns suprastanza PEB

Als 28 november 2010 ha lö l'elecziun da la suprastanza da l'associaziun regionala Pro Engiadina Bassa per la perioda da quatter ons (dal 2011 fin l'on 2014).

Il dret da vuschar e d'esser eligibel ha mincha citadin svizzer cun domicil aint il intschess regional da la Pro Engiadina Bassa, chi ha raggiunt il 18avel on da naschentscha e chi nun es suot avuadia causa malatia o deblezza mentala.

La suprastanza as cumpuona dal/da la president/a regional/a e da quatter commembers/bras. L'elecziun succeda tras ils cumüns cun ün'elecziun regionala dal pövel. Elet sun quels/quellas candidats/tas chi han raggiunt la majorità absoluta. Schi fa dabsögn d'ün seguond scrutin vala la majorità relativa.

Candidaturas pon gnir inoltradas al secretariat da la Pro Engiadina Bassa fin als 15 da settember 2010. Annunzchas entradas fin a quel termin vegnan resguardadas sülla glista da candidats/tas chi vain missa pro a la documainta da votumaziun. Minchün/a ha però il dret da candidar liber ed independentamaing da la glista officiala.



Elecziuns suprastanza PEB
Wahlen Vorstand PEB

28 november 2010



BERGLUFT MACHT HUNGRIG.

Ein kleiner Imbiss untertags, ein gepflegter Lunch am Mittag, ein fürstliches Diner am Abend: Die gastronomische Vielfalt im malerischen Suvretta-Gebiet kennt keine Grenzen. Wir freuen uns darauf, Sie mit kulinarischen Höhenflügen zu überraschen.

RESTAURANT CHASELLAS

Das Restaurant mit Charme bei der Suvretta-Sesselbahn. Am Mittag essen Sie rustikal, am Abend geniessen Sie die raffinierte Verbindung von Cuisine du Marché und italienischer Haute Cuisine. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 33 38 54

RESTAURANT TRUTZ

Der hoch über dem Tal gelegene Treffpunkt im Wandergebiet Corviglia. Führen Sie sich in gemütlicher Hüttenatmosphäre währschafte Gerichte und eine traumhafte Aussicht zu Gemüte. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 33 70 30

GRAND RESTAURANT

Das kulinarische Erlebnis für wahre Gourmets. In der gepflegten Ambiente des prachtvollen Eichenholzzaales zelebriert unser Chef, Bernd Ackermann, eine leichte, marktfrische französische Küche mit einer internationalen Note. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 36 36 36

SUVRETTA STUBE

Gaumenfreuden in ungezwungenem Rahmen: Lassen Sie sich wiederentdeckte Bündner und Schweizer Spezialitäten schmecken, die in der Küche des Suvretta House auf leichte, moderne Art interpretiert werden. Jeden Sonntag ab 12.30 Uhr Barbecue auf der Suvretta-Terrasse, CHF 65.– pro Person, Kinder zwischen 6 und 12 Jahren CHF 35.–. Für Ihre Reservation: Tel. 0 818 36 36 36

SUVRETTA HOUSE
7500 ST. MORITZ
WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

176.771.631

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 116.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 169.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32
Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31
Mail: abo@engadinerpost.ch

Tribunal districtual En · Bezirksgericht Inn

Sot Pradè 220, 7554 Sent, Tel. 081 864 93 33, Fax 081 864 93 44

Der **Bezirk Inn** sucht für die Amtsdauer 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2012

eine/n Vermittler/in

der/die gleichzeitig der Schlichtungsbehörde für Miet-sachen des Bezirks vorsteht.

Stellenumfang: 10%
Arbeitsort: Sent

sowie dessen/deren

Stellvertreter/in

Die Anstellungsbedingungen für das Amt des Vermittlers richten sich nach dem kantonalen Personalgesetz. Die Gehaltseinreihung erfolgt durch die Justizaufsichtskammer des Kantonsgerichts.

Der/die Stellvertreter/in ist nach Aufwand tätig und wird im Taggeld entschädigt. Diese Funktion steht insbesondere auch gewählten Schlichterinnen und Schlichtern offen.

Zu den Aufgaben des Vermittlers/der Vermittlerin gehören die Leitung der Schlichtungsbehörde, die Organisation und Durchführung von Schlichtungsverhandlungen sowie die einzelrichterliche Kompetenz gemäss eidgenössischer Zivilprozessordnung.

Gesucht sind Personen, die über die notwendige Unabhängigkeit verfügen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **10. September 2010** an das Bezirksgericht Inn, Sot Pradè 220, 7554 Sent. Für Rückfragen steht Ihnen der Bezirksgerichtspräsident Georg Buchli (Tel. 081 864 93 33) zur Verfügung.

176.772.994



Das Inserat ist überall zur Stelle.

MUSIC MAKES YOU HAPPY

24. Juni 2010 bis 18. September 2010
Piano bar immer DO bis SA 21.00 – 02.00 Uhr



THIS WEEKEND ELISA & SPECIAL GUEST

Telefon +41 81 837 07 07 · www.schweizerhofstmoritz.ch

Ankauf von Gold

Goldschmuck, Goldmünzen, Gold zum Einschmelzen, Silber, Silberbesteck, chronografische Uhren usw.
C. Wyss / K. Huber Tageskurs / Barzahlung

Hotel Sonne, St. Moritz

Freitag, 27. August 2010 von 09.00 – 17.00 Uhr

Hotel Bellaval, Via da Fian, Scuol

Montag, 30. August 2010 von 09.00 – 17.00 Uhr

Tel. 077 477 92 45

Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei.

176.772.094



Sommerzeit ist Grillzeit

ab sofort jeden Freitag
ab 18.30 Uhr

Unbegrenzter Grillspass
Essen soviele man will oder kann!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Reto, Marina und Fadri Juon
Tel. 081 851 22 66

176.772.094

Zu kaufen gesucht von Heimweh-Engadiner

in den Gemeinden Champfèr, St. Moritz oder Celerina

Baugrundstück oder Altliegenschaft/ Umbauobjekt

Rasche Abwicklung mit sofortiger Barauszahlung. Diskretion zugesichert. Angebote unter Chiffre T 192-049039 an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.

Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00



Das Crystal Wellfit bietet seinen Kunden einen Fitnessbereich, Gruppen-Fitnesskurse, Personal Training, Wellness, Solarium, Massagen und Beauty. Da uns leider unser bisheriger Wellfit-Leiter nach langjähriger Mitarbeit verlassen wird, suchen wir ab Ende September oder nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Fitness & Wellness (100%)

Ihre Aufgaben:

- Organisation und Leitung des Crystal Wellfit
- Arbeitsplanung für 3-5 Mitarbeiter plus Aushilfen
- Personalplanung und -Rekrutierung, Mitarbeiterschulung
- Gästeempfang, Terminplanung
- Verkauf Mitgliedschaften und Verwaltung der Mitglieder
- Betreuung der internen & externen internationalen Kunden
- Verantwortlichkeit für Reinigung und Hygiene
- Tages- und Monatsabschlüsse, Budgetierung
- Marketing und Verkaufsaktivitäten
- Bestellwesen und Inventar

Ihr Anforderungsprofil:

- Ausbildung als Masseur/in, Kosmetiker/in oder Fitnesstrainer/in
- Führungsqualitäten
- Unternehmerisches Denken
- Gute Sprachkenntnisse in D / E / I
- Positive Ausstrahlung, natürliche und gepflegte Erscheinung
- Enthusiasmus und viel Freude am Beruf
- Interesse an einer langfristigen Anstellung
- Erfahrung in einer ähnlichen Position von Vorteil

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an:

Crystal Hotel
Personalbüro
Via Traunter Plazzas 1 - 7500 St. Moritz
T. +41 81 836 26 26 F. +41 81 836 27 21
www.crystalhotel.ch
administration@crystalhotel.ch



Günstiger Zahnersatz!

Dr. Valentin Videa, St. Moritz
Telefon 081 833 34 10
176.772.648

Alte Patek Philippe- und Rolex-Herrenuhren auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05
176.770.381

Ab 1. September in St. Moritz Dorf moderne, grosse, helle 2 1/2 Zimmer Wohnung mit sonnigem Balkon zu vermieten. CHF 2'300.– inkl. NK und Parkplatz in Tiefgarage.
079 266 1001



859 Mal Pizza bestellt.
312 Mal den letzten Zug verpasst.
1 neue Ursache für Krebs bei Kindern erkannt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

Nicht nur Frauen sind betroffen

Thema Wechseljahre ist noch immer ein Tabu

Wie soll Frau und Mann mit dem Thema Wechseljahre umgehen? Darüber referierten Irène Sandmeier und Robert Eberhard, zwei ausgewiesene Medizin-Fachleute, im gut gefüllten Vortragssaal des Heilbades.

MARINA FUCHS

Irgendwie ist das Thema Wechseljahre oder Klimakterium, wie die Jahre der hormonellen Umstellung bei der Frau in der Fachsprache heissen, immer noch ein Tabu. «Über Empfängnisverhütung und Schwangerschaft wird offen diskutiert, über die Wechseljahre hingegen scheuen sich viele zu reden», meinte Irène Sandmeier, Gynäkologin mit eigener Praxis im Medizinischen Zentrum Heilbad St. Moritz.

Und wenn das Thema schon bei Frauen nicht offen besprochen wird, so ist eigentlich kein Wunder, dass es in Männerkreisen erst recht nicht der Fall ist. Obwohl: Auch Männer haben Wechseljahre und können davon in ihrer Lebensqualität mehr oder weniger beeinträchtigt sein, wie Robert Eberhard ergänzend zum Vortrag der Gynäkologin meinte. Der Allgemeinmediziner und ärztliche Leiter des Medizinischen Zentrums Heilbad klärte über männliche Wechseljahre auf und wie diese in Erscheinung treten.

Jede und jeder spürt es anders

Gemeinsam ist, dass mit der hormonellen Umstellung ein neuer Lebensabschnitt mit zahlreichen körperlichen Veränderungen beginnt. Bei der Frau sinkt mit der Menopause der Östrogenspiegel schnell und das Fehlen der Hormone führt zu den bekannten Symptomen wie Hitzewallungen, Schlafstörungen, Juckreiz wegen trockener Haut, Vergesslichkeit, Reizbarkeit, Blasenproblemen, Knochenabbau und psychischen Veränderungen. «Jeder spürt das anders», meinte die Fachfrau, aber gegen die Probleme, die bei der heutigen Lebenserwartung mitten im Leben liegen, lässt sich etwas tun.» Hormonersatzbehandlung oder Phytohormontherapie mit sekundären Pflanzenstoffen sind die Alternativen. Die Angst, bei

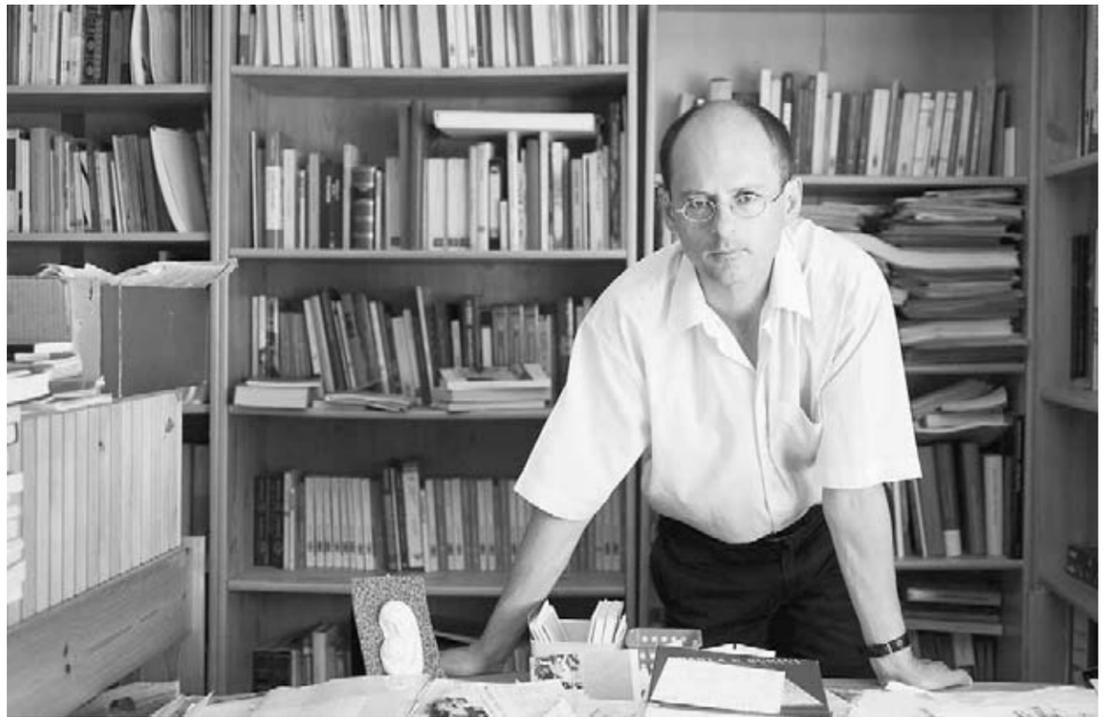
der Einnahme von Hormonen an Gewicht zuzunehmen, ist nach Auskunft der Expertin unberechtigt. Es sei vielmehr zu erwarten, dass sich das Gewicht stabilisiert. Sie ging auf Risiken der Hormonbehandlung ein, stellte verschiedene Studien vor und wies darauf hin, dass in jedem Fall eine Dosierung individuell erfolgen muss. Wer lieber der Pflanzkraft vertraut, dürfte bei Traubensilberkerze, Sojabohne oder Johanniskraut und anderen Mitteln das Produkt seiner Wahl finden. «Wichtig ist es in jedem Fall, die Seele zu stärken und auch die Vorteile des Alterns zu sehen», empfahl die Ärztin.

Gesunder Lebensstil entscheidend

Auch bei Männern zeigen sich in einem gewissen Alter Symptome wie Müdigkeit, unterschwellige Depressionen, Nachtschweiss, Stoffwechselstörungen, Abnahme der sexuellen Leistungsfähigkeit, Reduzierung der Muskelmasse und andere störende Beeinträchtigungen. Wo früher oft Antidepressiva verordnet wurden, rät Eberhard nun, auch einmal den Hormonspiegel zu messen. «Auch wenn die Erbanlagen das Altern betreffend nicht veränderbar sind, hormonelle Ursachen und Lebensführung lassen sich beeinflussen», betonte der erfahrene Praktiker nachdrücklich. Beim Mann sinkt der Testosteronspiegel langsam ab und lässt sich, ähnlich wie bei der Frau, durch Hormonersatz und ergänzend, je nach individueller Diagnose, mit DHEA, einer Hormonvorstufe, die alle anderen Hormone stimuliert, wieder ausgleichen. Periodische ärztliche Kontrollen hält er für sinnvoll. Bei Vitaminen und Antioxidantien warnt er vor Überdosierung und Einseitigkeit. Aber ganz entscheidend ist in Eberhards Augen eine angemessene Lebensführung voller Selbstverantwortung, Struktur und Disziplin. Sinn suchen, geistige und körperliche Aktivität, vielfältige Sozialkontakte, Weltoffenheit, gesunde Ernährung, mässiger Alkoholgenuß, der Verzicht auf Nikotin und Drogen sowie ein normales Körpergewicht sind für ihn unabdingbare Voraussetzungen für gutes Altern – bei Mann wie Frau. «Dem Leben Inhalt geben, nicht nur Jahre», war sein Rat, den er den Zuhörern mit auf den Weg gab.



Irène Sandmeier und Robert Eberhard empfehlen, offen über das Thema Wechseljahre zu reden. Foto: Marina Fuchs



Vincenzo Todisco hat Wurzeln in Italien, als Bub lebte er für fünf Jahre im Oberengadin. Nun wohnt er in Rhäzüns.

Foto: Keystone

Tango als Lebenselixier

Lesung mit Kulinarik im Hotel Laudinella

Der Bündner Schriftsteller Vincenzo Todisco beschäftigt sich in seinem Roman «Der Bandoneonspieler» mit Tango und Migration. Die Familiengeschichte spielt sich auch im Oberengadin ab.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Kann man Vincenzo Todisco und seinem Roman mit einer Lesung gerecht werden, die eingebettet ist in ein lukulisches Nachtessen in angenehmem Ambiente? Sieht man sich im literarisch interessierten Publikum um, das sich gerne kulinarisch verwöhnen lässt, dann darf man nicken. Ob der Abend den Bogen nicht überspannt, wird sich jedoch erst weisen, wenn das Publikum zu Hause den «Bandoneonspieler» auch zur Hand nimmt und ihm einige Stunden und Gedanken widmet. Der Roman verdient es.

Hymne an den Tango

Die Lektüre macht klar, dass die «In-Welle» mit Tango-Kursen und Tango-Festivals, ausgeübt als Zeitvertreib, dem Tango, wie ihn Todisco interpretiert, nicht gerecht wird. «Der Bando-

neonspieler» ist sowohl Hymne und Annäherung an den Tango und alles, was ihn ausmacht: Melancholie, Verzweiflung, Leidenschaft. Der Roman, ein Konstrukt aus generationenübergreifenden Familiengeschichten und Migration, entschlüsselt, wie Not die «Droge» Tango erst schafft und identitätsstiftend macht: Tango als Überlebensnotwendigkeit, Tango als Lebenselixier, Tango als kanalisierte Sehnsucht und Wut.

In vielen kunstvoll verwobenen Episoden entfaltet Todisco die Erinnerungen des Ich-Erzählers Pablo, etwa an die Kindheit im Oberengadin zu Beginn der 70iger-Jahre. Argentinische Immigrantenkinder führen ihn, den Sohn italienischer Einwanderer, in das komplexe Ritual des Tangos ein, das allabendlich in den Kellerräumen des Grandhotels am See zelebriert wird. Es gibt Passagen über die Schönheit der Natur mit den Seen, die für Pablo und die Seinen unheimlicher sind als das Meer, das sie besser kennen. Erschütternd sind Szenen der Rivalität zwischen Einheimischen und Migranten-Kindern.

Die Geschichte des Grossvaters

Aus Pablo wird ein grosser Tango tänzer. Und ein sensibler Antiheld zwischen der Argentinierin Maria und der Schweizerin Nadja. Er findet sich nicht wirklich zurecht im nüchternpragmatischen Lebensstil der Schweiz und ist doch von ihr angezogen und sucht keinen anderen Ort. Pablo findet Zuflucht und Lebenssinn in der ungeklärten Geschichte seines Grossvaters, des begnadeten Bandoneonspielers. Dieser ist – wie viele seiner Generation – aus Not nach Argentinien ausgewandert – und gilt dort als verschollen. Pablo hört seine Musik und die Stimmen der Ahnen, nimmt sie ernst und möchte seinem Grossvater Gerechtigkeit widerfahren lassen. Daraus wird letztlich keine reale,

sondern eine Traumreise, die nichts klärt. Was aber Pablos Möglichkeiten übersteigt, wird auf wundersame Weise doch noch gelöst...

Der Bandoneonspieler. Rotpunktverlag, Zürich. ISBN 978-3-85869-354-9

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf),
Ursin Maissen (um), Praktikant

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin
(mf), Nicolo Bass (nba),

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bcs),
Marianna Sempert (sem), Elisabeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):

Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 116.– 12 Mte. Fr. 169.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.70

Abonnementspreise Europa:

3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 183.– 12 Mte. Fr. 303.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Orgelkonzert in San Giachem

Bever Am Sonntag, 29. August, findet um 17.00 Uhr in der Kirche San Giachem in Bever ein Orgelkonzert mit Werken der alten Musik statt. An der Orgel ist Paolo Springhetti aus Mailand. Veranstalter sind die Tourismuskommission Bever und die reformierte Kirchgemeinde. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (Einges.)

HAUSER
St. Moritz

**Durstig vom Wandern?
Fünf verschiedene
hausgemachte Sirups!**

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

26. August bis 31. Oktober

Wild

La Padella

HOTEL DONATZ
SAMEDAN - ST. MORITZ
081 852 46 66 - www.hotel-donatiz.ch

Das Engadin hat mehr Einwohner

Knapp 192 000 Personen lebten Ende 2009 in Graubünden

Die Bündner Bevölkerung wächst weiter. Ebenso jene im Ober- und Unterengadin, während sie im Val Müstair abgenommen hat. Dies zeigt die Statistik des Kantons.

Die ständige Wohnbevölkerung des Kantons Graubünden am 31. Dezember 2009 liegt mit 191 861 Personen um 0,7 Prozent über dem Stand des Vorjahres (190 459); gegenüber dem Vorjahr fällt das Wachstum um 0,2 Prozentpunkte geringer aus, was primär auf die schwächelnde Konjunktur 2009 und die dadurch etwas verlangsamte Zuwanderung zurückzuführen ist. Dieselbe Entwicklung zeigt sich auch auf gesamtschweizerischer Ebene – hier beträgt das Bevölkerungswachstum im Jahre 2009 noch 1,1 Prozent (2008: 1,4%). Dem allgemeinen Trend der letzten Jahre folgend, ist die Bevölkerung 2009 in den Regionen Engiadina Bassa (+1,5%), Nordbünden (+1,2%) sowie dem Oberengadin (+1,1%) am stärksten gewachsen;

überdurchschnittliche Zuwächse können weiter in Davos (+1,0%) sowie in der Mesolcina (+0,9) verzeichnet werden. Eine stagnierende oder gar negative Entwicklung zeigt sich weiterhin in Mittelbünden (-0,1%), der Surselva (-0,4%) sowie dem Val Müstair (-2,0%).

2009 wurden in Graubünden 1619 Neugeborene registriert, gegenüber dem Vorjahr (1597) entspricht dies einer leichten Zunahme. Da gleichzeitig aber auch die Zahl der Todesfälle um 70 auf 1701 gestiegen ist, resultiert 2009 erneut ein negativer Geburtensaldo (-82). Die Fruchtbarkeit der ausländischen Bevölkerung ist weiterhin deutlich höher, so dass der ausländische Geburtensaldo (+230) den verhältnismässig stark negativen Saldo der Schweizer Bevölkerung (-312) teilweise zu kompensieren vermag.

Infolge der vor allem im letzten Jahr spürbaren Rezession hat sich auch die ausländische Zuwanderung nach Graubünden leicht abgeschwächt, sie bleibt aber auf hohem Niveau. Per Ende 2009 zählt Graubünden 30 933 Ausländer mit ständigem Wohnsitz

(+4,4%). Die interkantonale Wanderungsbilanz bleibt für Graubünden dagegen negativ.

Am stärksten ist auch im letzten Jahr die Zahl der deutschen (+8,6%) und portugiesischen (+10,3%) Einwohner gewachsen. Gemeinsam stellen diese beiden Gruppen bereits 47 Prozent der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung. Die italienische Wohnbevölkerung – bis vor wenigen Jahren jeweils am stärksten vertreten – stagnierte in den letzten Jahren absolut und bildet wiederum die drittgrösste Gruppe. Am stärksten abgenommen hat im letzten Jahr die Zahl der serbischen Einwohner (-15,4%), was vor allem auf die Unabhängigkeit des Kosovo zurückzuführen ist; die Kohorte dieses jungen Staates erscheint mit 272 ständigen Einwohnern erstmals in der Statistik (Rang 13). Tendenziell sanken aber die Einwohnerbestände aller jugoslawischen Nachfolgestaaten in den letzten Jahren relativ stark. Insgesamt sind Ende 2009 gut 120 Nationalitäten unter den Einwohnern Graubündens vertreten, davon weisen aber nur 20 Gruppen mehr als 100 Einwohner auf. (ep)

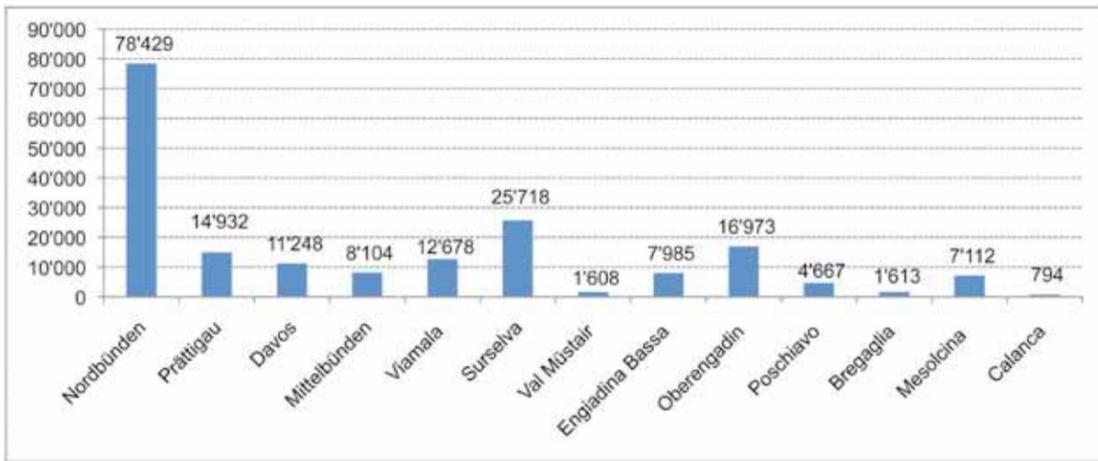


Grosser Segen für die Pilzfreunde

Das wechselhafte Wetter der letzten Zeit entpuppt sich für die Pilzfreunde als grosser Segen. Vielerorts spriessen die Köstlichkeiten in rauen Mengen aus dem Boden und werden eifrig eingesammelt.

Doch aufgepasst: Pro Person und Tag sind maximal zwei Kilogramm erlaubt, zudem gilt es, die monatlichen Schonzeiten einzuhalten. Und schliesslich ist nicht jeder Pilz geniessbar. Wer angesichts seiner gesammelten Pilze unsicher ist, sollte einen Kontrolleur kontaktieren, ansonsten es unliebsame Überraschungen in Form von giftigen Pilzen geben könnte.

Bild: Eine Pilzsammlerin präsentiert einen Zwillingssteinpilz, den sie in einem Wald in Graubünden gefunden hat. Foto: Arno Balzarini/Keystone



Die Bevölkerungsverteilung im Kanton Graubünden.

Polizeimeldung

Zeugen gesucht

In der Nacht von letzten Sonntag auf Montag ist aus der Reception des Hotels «The Piz» in St. Moritz-Bad ein Tresor gestohlen worden. Die Täter konnten unerkannt entkommen. Die Polizei sucht Zeugen.

Der Diebstahl ereignete sich am frühen Montagmorgen zwischen 01.00 und 07.00 Uhr. Gemäss ersten Erkenntnissen gelangten die Unbekannten ins Hotel, ohne einzubrechen. Sie entwendeten einen rund 40 Kilogramm schweren und 40 mal 40 Zentimeter grossen Tresor, der in der Re-

ception aufbewahrt worden war und Bargeld enthielt.

Die Kantonspolizei Graubünden bittet Personen, die etwas Verdächtiges gesehen haben oder sachdienliche Hinweise machen können, sich beim Polizeiposten in Pontresina (Telefon 081 838 82 50) zu melden. (kp)

Traktorprüfung für Jugendliche

Samedan Verkehrsregeln und sicheres Verhalten erlernt man nicht einfach durch das «Büffeln» von Prüfungsfragen. Im Theoriekurs Kategorie F/G vom 29. September (13.30 bis 17.00 Uhr) und 13. Oktober (14.00 bis 18.00 Uhr) in Samedan werden die Grundlagen für die Traktorprüfung aufgezeigt und erklärt. An zwei Kurshalbtagen und mit intensivem Studium daheim erwirbt sich der Teilnehmer die Voraussetzungen für die Prüfung der Kat. G, die am Schluss des zweiten Kurstages stattfindet. Informationen und Anmeldungen unter Tel. 081 322 26 43 (abends). (Einges.) www.svlt-gr.ch

Samstag, 28. August 2010

Lust auf einen Kochkurs nach Jägerinnenart?

Wild-Kochkurs für Frauen mit Reto Mathis auf Corviglia.

Rechtzeitig vor Beginn der Jagd- und Wildsaison weicht Reto Mathis in der Corviglia-Küche auf 2'486 M.ü.M. Jägerinnen in die Geheimnisse seiner fantastischen Wildrezepte ein. Im ganztägigen Kurs sind Rezeptmappe, Essen und Getränke inbegriffen!

CHF 120.- pro Person
Dauer von 9 – 15 Uhr

Reservieren Sie jetzt unter
Tel. +41 81 833 63 55 oder
info@mathisfood.ch



Mathis Food Affairs

Corviglia - St. Moritz
Tel. +41 81 833 63 55 • www.mathisfood.ch

WETTERLAGE

Ein Hoch über dem Mittelmeerraum beeinflusst heute auch das Wettergeschehen im Alpenraum. Atlantische Störungsausläufer ziehen nördlich der Alpen vorüber, werden aber zum Wochenende an die Alpennordseite zurückkehren.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Hochsommerlich! Ein Tag zum Geniessen. Der Sommer legt sich noch einmal mit all seiner Kraft über Südbünden. Der Sonnenschein bleibt dabei über den grössten Teil des Tages ungetrübt. Dementsprechend kräftig kann sich die von Südwesten heranströmende, subtropische Warmluft aufheizen. Der Sprung ins kühle Nass verspricht somit auch im Oberengadin noch einmal in diesem Sommer angenehme Abkühlung. Doch das Schönwetter ist sehr fragile, die Luftschichtung wird im Tagesverlauf deutlich labiler. Vorerst aber lässt der noch überwiegender Hochdruckeinfluss keine grösseren Quellwolken entstehen. Der Tag geht trocken zu Ende.

BERGWETTER

Auch im Hochgebirge kann man das Schönwetter in vollen Zügen geniessen. Es herrschen beste Wetterbedingungen vor und es wird auch hier oben ausgesprochen warm. Die Frostgrenze liegt bei 4500 m.

4000	4°
3000	10°
2000	16°

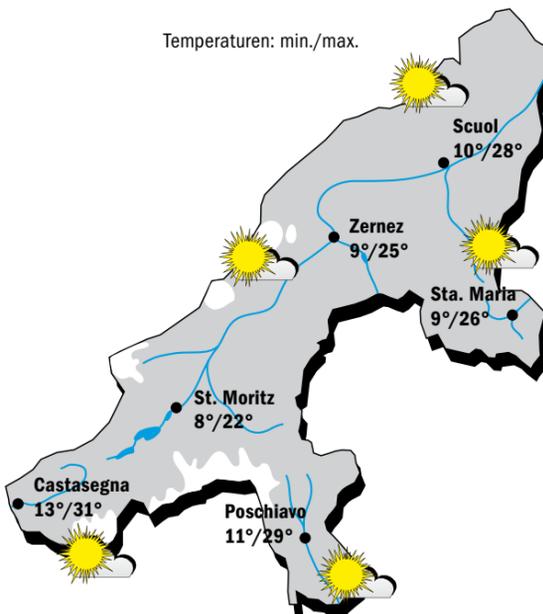
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	4°	SW 22 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	11°	windstill
Scuol (1286 m)	14°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀️ 13 / 24	☁️ 11 / 20	☀️ 5 / 16

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀️ 11 / 18	☁️ 9 / 14	☀️ 3 / 12

GENIESST DIE LETZTEN
SONNENSTRAHLEN
AUF UNSEREN
TERRASSEN!

BEACH CLUB
restaurant & pizzeria, sils / 081 826 57 86

MULETS
RESTAURANT-LOUNGE
sportzentrum mulets, silvaplana / 081 828 85 82

younic
foodevents